

1
2008

Der Heimatpfleger

Zeitschrift für regionale Volkskultur

25. Jahrgang
Nr. 1
Februar 2008
ISSN 0177-2538
E 20092

Siebensprung

Ist der Volkstanz noch zu retten?

Hackbrett-Uhr



www.fahnen-koessinger.de

FAHNEN
KÖSSINGER

Am Gewerbering 23 · 84069 Schierling bei Regensburg · Telefon (0 94 51) 9313-0
Telefax (0 94 51) 3310 · info@koessinger.com · www.fahnen-koessinger.de

HARALD TELLER
MEISTERWERKSTÄTTE FÜR HACKBRETTBAU

Hackbretter in verschiedenen Ausführungen
Hackbrettständer
Carbonschlegel 1,5 - 2 und 3 mm
Sonderanfertigungen
Zitherresonanztisch
Reparaturen
Zubehör
KernKlangbrettspielend einfach

Binsenstr.14, D-91088 Bubenreuth, T. 09131-22153
www.teller-hackbretter.de

Mois Bauer
HARMONIKAS UND ZUBEHÖR

Hanselmühle 21
D-94118 Jandelsbrunn
Tel. ++49 (0) 85 81 / 84 28
www.harmonika-bauer.de

Wir sind die Spezialisten für Steirische & Akkordeon!

Ständig ca. 100 neue Harmonikas und Akkordeons der Marken:
Müller - Strasser - Beltuna - Fismen - Alpengold - Hohner
in verschiedenen Ausführungen lagernd.
Gebrauchsinstrumente – HDSmusic Midi - Einbau

Geschäftsübernahme

Der Walter Kögler Verlag heißt seit Januar 2008
Verlag Reinhold Frank!

Das bewährte Angebot an CDs,
Tanzbeschreibungen und Büchern wird
selbstverständlich weiter bestehen.
Was wir nicht im Programm haben,
versuchen wir zu besorgen.

VERLAG REINHOLD FRANK

Eine neue Internetseite kann unter
www.tanz-koegler.com besichtigt werden.

Wir möchten für alle Tanzenden ein
zuverlässiger und lieferfreudiger Partner sein,
fordern Sie uns! Wir freuen uns darauf!

Böblinger Straße 457
70569 Stuttgart
Tel. 0711 681917
Fax 0711 6875154
tanzverlag@tanzfamilie.de
www.tanz-koegler.com

**Herren-
Trachtenkleidung
und
Original-Trachten**
nach Maß
und nach Vorlagen

**Reichhaltige Mu-
sterkollektion**

**Schneiderei
FRITZ SOHN**
Krummenackerstraße 165
73733 Esslingen
Tel. 0711 / 37 61 45

Alamannenmuseum Eillwangen
Haller Straße 9
73479 Eillwangen
Telefon +49 7961 | 96 97 47
Telefax +49 7961 | 96 97 49
www.alamannenmuseum-eillwangen.de

**Das überregionale
Museum
mit einem Überblick
über fünf Jahrhunderte
alamannischer
Besiedlung**

Öffnungszeiten
Di – Fr 10 – 12.30, 14 – 17 Uhr
Sa | So 10 – 17 Uhr
Mo außer feiertags geschlossen

**Alamannen
Museum
Eillwangen**

FELICITAS HARTMANN

Augenlust und Gaumenfreuden.
Zum Wert- und Gebrauchswandel von Springerlesmodellen
Nachgezeichnet wird der Umgang mit den hölzernen Springerles-
modellen von ihrer Funktion als Backform über ihre Umwertung zur
Antiquität bis hin zum „emotionalen Ding“ mit individuellen Nut-
zungsweisen und Bedeutungen. Mithilfe von Alltagsbeobachtungen,
von Recherchen im Kunsthandel und im Museum wird die Mu-
sealisierung der Model als ein für unsere Gegenwart bezeichnendes
Kulturmuster beschrieben.

Tübingen 2007; 152 S.; illustriert; Euro 12,80
ISBN 10: 3-932512-45-6; ISBN 13: 978-3-932512-45-2
Zu beziehen über den Buchhandel oder direkt beim Verlag
TWV Verlag – Tübinger Vereinigung für Volkskunde
07071/2972374 – www.tvv-verlag.de – info@tvv-verlag.de



V olkstanz	
■ Siebensprung	2
■ Volkstanz bist du noch zu retten?	6
F reilichtmuseen	
■ Freilichtmuseen zeigen High-Tech von gestern	9
V olksmusik	
■ Hackbrett-Uhr aus St. Märgen	10
A usstellungen	
■ Die aus dem Elsass kommen	12
B erichte & Rezensionen	13
■ Der Dialekt wird zum Regiolekt	■ Wintersingwoche
■ Polska für Schwindelfreie	■ Hände hoch im Kloster
■ Kraut & Rüben, G'mischde	
L ehrgänge	16
■ SWDSK IV (Familienfreizeit)	■ Zeltlager für Mädchen und Jungen
■ Musische Schülerfreizeit der Älteren	
T ermine & Bräuche	18
V orstand & Fachreferate	24
A nmeldeformular	26
U nsere Rundbrief	27

Impressum

Nr. 1 · 25. Jahrgang · Februar 2008 · ISSN 0177-2538

Herausgeber und Verlag:
 Verlag „Der Heimatpflieger“
 Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und
 Spielkreise in Baden-Württemberg e.V.
 In der Halde 20, 72657 Altenriet
 Telefon +49 (0)7127 93158-07
 Telefax +49 (0)7127 93158-08
 www.ag.volkstanz.com
 heimatpflieger@wager.de

Titelbild: Benjamin Vautier, Die erste Tanzstunde

Redaktionsleitung: Wulf Wager (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Klaus Fink, Susanne Gothe, Markus
 Hermann, Alinde Krieg, Siegfried Mager, Richard
 Siegle, Stephan Zielke

Redaktionsschluss: 8 Wochen vor Erscheinen

Anzeigen: Corinna Locke

Erscheinungstermin:
 Vierteljährlich zur Quartalsmitte

Layout, Satz und Herstellung:

Wager ! Kommunikation
 In der Halde 20 · 72657 Altenriet
 Telefon +49 (0)7127 93158-07
 Telefax +49 (0)7127 93158-08
 info@wager.de · www.wager.de

Bezugspreis und Abonnement:

Einzel exemplar: Euro 7,- zzgl. Versandkosten
 Abonnement pro Jahr Euro 25,- incl. Versandkosten.
 Für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der
 Sing-, Tanz- und Spielkreise e.V. ist der Bezug im
 Mitgliedsbeitrag enthalten.

Siebensprung

Fundstellen und Hinweise zur Ausbreitung des Tanzes in Baden und Schwaben

von Hans-Jörg Brenner

In „Volkstänze im deutschen Mittelalter“¹ nach zwei Vorträgen, die in Berlin gehalten und im Jahr 1868 veröffentlicht wurden, gibt es neben Hinweisen zu anderen Tänzen, eine halbe Seite Abhandlung über den in Schwaben üblichen Siebensprung. Interessanterweise beginnt der Artikel sofort mit dem Hinweis, dass Berthold Auerbach diesen Tanz in seinen Schwarzwälder Dorfgeschichten² erwähnt. Wenn man Berthold Auerbach nicht kennt, ist es schwierig, die richtige Ausgabe zu finden, zumal es wichtig erschien, eine Ausgabe früher als 1868 zu finden. Die Hoffnung war, dadurch noch Näheres über den Siebensprung vor 1868 zu erfahren. Dies zu verwirklichen war jedoch weitaus schwieriger als gedacht. Einen Tipp zum Siebensprung steuerte das Volksliedarchiv in Freiburg bei. Dort fand man anhand des doch sehr bekannten Singverses

Illustration zu „Der Geigerlex“
aus Berthold Auerbachs „Schwarzwälder Dorfgeschichten“



zum Siebensprung einen Hinweis zu einem Buch von Eduard Hermann³, in dem sich der Autor ausgiebig mit dem Siebensprung beschäftigte. Im Literaturverzeichnis des 1905 veröffentlichten Buches ist auch der Siebensprung von Berthold Auerbach mit dem Hinweis „Schwarzwälder Dorfgeschichten 2, 73 und 116“ erwähnt. Leider war es trotz dieser genauen Stellenangaben nicht möglich, in fünf verschiedenen Ausgaben von Auerbachs Dorfgeschichten die gesuchten Stellen zu finden. Untersucht wurden u.a. die Ausgaben von 1846 und 1869 im Originaldruck und eine verfilmte Version in der Württembergischen Landesbibliothek. In den Dorfgeschichten sind viele Lieder genannt, aber kein Vers entsprach dem bei Angerstein abgedruckten. Dargestellt ist bei ihm folgender Vers:

*„Mach mir nur den Siebensprung,
mach mir's fein alle siebe!
Mach mir's, dass ich tanze kann,
tanze wie ein Edelmann.
's ist einer“ u.s.f.*

Dieser Vers wurde bis heute bei Auerbach nicht gefunden. Im „Deutschen Wörterbuch“ der Gebrüder Grimm⁴ gibt es weitere Hinweise zum Siebensprung. Dort steht etwas genauer: „Ihr sollet nicht so lang um mich trauern, und den Siebensprung, den tanzt ihr für mich; und ich will (aus dem himmel) auf euch „runtergucken mit freuden, und droben feiert die ganz' familie auch die hochzeit.“ AUERBACH, Dorfgeschichten 2, 116; „den Siebensprung, den hab ich immer mit meiner Gret vorgetanzt, 73“.

Mit dem gedruckten Satz bei Grimm gelang es, die Stelle mit der Großmutter, die vom Himmel runterguckt, zu finden, jedoch in keiner der fünf Ausgaben der Württembergischen Landesbibliothek auf den angegebenen Seiten. Die zweite Stelle ist bis heute nicht gefunden worden. Auch der Vorsitzende des Museumsvereins in Horb, der ein großer Kenner der Werke Bertholds ist, war bei der Suche nicht erfolgreich. Der Museumsverein hat einen größeren Beitrag über Berthold Auerbach und sein Schaffen veröffentlicht. Ernst Meier berichtet ausführlich über den Siebensprung in seinem Buch von 1852 „Deutsche Sitten und Gebräuche aus Schwaben“⁵. In seinen Ausführungen gibt er an, „dass in Bühl und

sonst“ der Siebensprung noch getanzt wurde. Außerdem erwähnt Meier, dass vom Tänzer der genannte Vers zum Tanz in Owen gesungen wird. Ebenfalls erwähnt er, was die Tänzerin tanzt und welche Musikart zum ganzen Tanz gespielt wird.

Damit könnten die in letzter Zeit aufgetretenen Fragen nach dem Tun der Tänzerin geklärt sein. Da bei Angerstein teilweise derselbe wortgleiche Text abgedruckt ist, kann es natürlich sein, dass Angerstein den Text nicht von Auerbach, sondern von Meier übernommen hat. In „Sitten und Rechtsbräuche“ von Anton Birlinger⁶, 1874, ist mit ganz wenigen Änderungen derselbe Text über den Siebensprung von Meier/Angerstein abgedruckt. Wenn auch in Ergebnissen der volkskundlichen Umfragen in Baden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu lesen ist, dass der Siebensprung nicht mehr oder überhaupt nicht gerne getanzt wurde, so schreibt doch Elard Hugo Meyer in „Badisches Volksleben“⁷, dass der Siebensprung 1878 noch der wichtigste Hochzeitstanz im Unterelsass war. Von einem genannten Gewährsmann berichtet er, wie die Tänzerin den Tänzer während des Tanzes umschwärmte. Gesungen wurde derselbe schon genannte Vers, jedoch heißt dort die letzte Zeile: „frei geschwind“. Bei Meyer sind noch weitere Hinweise zum Ehrentanz „Siebensprung“ rund um eine Hochzeit zu lesen. Der schwäbische „Siebensprung“ findet im Buch „Der Tanz“⁸ von Karl Storck Erwähnung. Storck bemerkt, dass der Siebensprung wahrscheinlich uralt ist und ursprünglich einen religiösen Grundcharakter hatte. Ein Hinweis auf die Tanzmelodie fehlt, jedoch wird besonders erwähnt, dass für die Ausführung der siebenerlei Bewegungen der Tänzer „eine nicht nur gewöhnliche Gewandtheit“ haben muss. Leider unterläuft Storck dann ein Fehler, indem er schreibt, dass der Siebensprung Ähnlichkeiten in den Bewegungen mit dem pfälzischen „Holzäpfeltanz“ hat. Der heutzutage getanzte Holzäpfeltanz hat keine Bewegungsähnlichkeiten mit dem Siebensprung. (Siehe die Ausführungen über den Holzäpfeltanz in Dossenheim im Rundbrief der Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg e.V.).

In „Schwäbisches Wörterbuch“, fünfter Band⁹ von Hermann Fischer wird der Siebensprung noch wie folgt erwähnt: ‚Sibensprung m.: ein alter Tanz‘. Weiter findet man dort: ‚Den Meistertanz, die 7 Sprüng‘ Auerbach 2, 328. Nach einer Kurzbeschreibung des Siebensprungs wird neben anderen Quellen nochmals Auerbach mit anderen Stellen erwähnt: Auerbach 2, 73, 117. Auch die Stellen 2, 328, und 73 von Auerbach konnten nicht gefunden werden. Fischer bemerkt in seinem Wörterbuch, dass der Siebensprung ein alter, jedoch wohl ganz abgegangener Tanz ist, der während des Erntefestes getanzt wurde. 1926 schreibt Georg



Benjamin Vautier, „Die erste Tanzstunde“ im Gutachtal, (1868, Nationalgalerie in Berlin)woher uns der Gutacher Siebensprung überliefert ist.

Seywald in seinem Beitrag „Aus der Geschichte des altbayrischen Volkstanzes“¹⁰ u.a. über den Siebensprung: „Auch der ehemals in Altbayern sehr beliebt gewesene Siebensprung ist wohl schon unter den Toten.“ In seinen Ausführungen vergleicht er verständlicherweise die Tanzform des Siebensprungs mit verschiedenen bayrischen Zwiefachen. Im Weiteren wird der Siebensprung in seiner Ausführung mit dem bekannten Singvers beschrieben. Die Beschreibung des Tanzes endet aber dort: „Bei den letzten Worten liegt der Tänzer am Boden, während das Mädchen still um ihn kreist.“ Diese Version ist in keiner der Beschreibungen des Siebensprungs in Baden und Schwaben belegt.

Seywald geht auch nicht auf viele in Bayern überlieferte Siebensprünge ein, die bei Eduard Hermann bereits schon 1905 abgedruckt sind. Victor Junk beschreibt 1930 in seinem Handbuch des Tanzes¹¹ den Siebensprung als deutschen Volkstanz aus Schwaben. Die weiteren Einzelheiten entsprechen den oben erwähnten Beschreibungen. Junk erwähnt als Literaturangabe u.a. ebenfalls Angerstein. Was noch in die obige Zeitenreihe passt, ist der „Schwarzwälder Burschentanz“, der in „Bunte Tänze“, zehnter Band¹², beschrieben wird. Im Untertitel wird der Tanz als Siebensprung bezeichnet. In der dort beschriebenen Tanzausführung ist ganz deutlich ein Siebensprung zu erkennen. Jedoch wird der Tanz von zwei Tänzern, die sich gegenüberstehen, getanzt. In der Anmerkung findet man: 1930 übermittelt von dem 72-jährigen,

völlig erblindeten Musiker Voltz aus dem kleinen Dörfchen Nonnenmis. Karl Horak und Georg Brenner haben noch nach 1930 Siebensprünge in Württemberg aufgezeichnet. Bei Richard Wolfram¹³ ist zu finden, dass es außer im Vorarlberger Montafon keine Siebensprünge in Österreich gegeben hat. Von 1805 bis 1814 gehörte das Montafon zu Bayern. So könnte es durchaus möglich gewesen sein, dass von Schwaben oder von Bayern aus Siebensprünge ins Montafon gekommen sind. Leider gibt Wolfram zu Melodieaufzeichnungen, die er in seinem Buch nennt, von 1505 und 1686 keine Literaturhinweise an, sodass diese nicht nachvollzogen werden konnten. Der Rockbuchverlag gibt in einer neueren Ausgabe in „Das kleine dicke Liederbuch“¹⁴ zum Alter des Siebensprungs das Jahr 1605 an, und bezieht sich dabei auf Erk, Ludwig/Böhme, Franz Magnus, Deutscher Liederhort. Dort findet man unter Tanz- und Spiellieder¹⁵ auch einige Siebensprünge, die aber nicht aus Schwaben sind. Der älteste dort verzeichnete Siebensprung ist aus den Niederlanden und stammt aus einer Handschrift um 1770. Außerdem wird ausgeführt, dass es im Jahrbuch für niederländische Sprachforschung im Jahre 1892 eine Musikbeilage dazu gibt. Im Deutschen Liederhort werden noch weitere Siebensprünge erwähnt, u.a. der Siebensprung aus der Mark Brandenburg, der noch als uralter Kirmestanz 1840 bekannt war. Überliefert wurde er mit dem in Schwaben bekannten Singtext. In Grenzow und Nordhausen ist der Siebensprung noch um 1850 belegt. Der Singtext weicht vom schwäbischen Text im zweiten Teil regionalbedingt ab. Aus der Gegend um Soest (Westfalen) war um 1856 ein Siebensprung bekannt, dessen zweiter Teil im Singtext ebenfalls vom schwäbischen abweicht.

Die Tanzart ist in Kleinigkeiten, wie in Grenzow und Nordhausen, von der schwäbischen Tanzart abweichend. Unter dem Hinweis ‚Siebensprung aus Schwaben‘ gibt es im Deutschen Liederhort noch zwei weitere Literaturangaben zu entsprechenden Tänzen. Interessanterweise ist einer der Hinweise auf einen Artikel in „Illustrierte Zeitung, Leipzig 1854“¹⁶. Unter dem Titel: „Deutsche Erntegebräuche“, wird auch der Siebensprung in Schwaben beschrieben. Abgedruckt sind der bekannte schwäbische Singtext, aber auch die Tanzbewegungen des Tänzers, der Tänzerin und die Angabe des Rundtanzrhythmus, nämlich Schottisch. Leider schließt dieser große Artikel über die deutschen Erntegebräuche, in dem ein weiterer früherer Erntebrauch aus Schwaben erwähnt wird, ohne namentliche Nennung des Autors. Ein numerischer Code 8503 beschließt den Beitrag. Der zweite Hinweis auf den Siebensprung in Schwaben bezieht sich auf das Jahr 1814. Ein zweigeteilter Artikel mit dem Titel „Das Erntefest, das Sichelhängen und der Siebensprung“, geschildert von Ludwig von Gaupp erschien in Idunna und Hermode¹⁷, herausgegeben von F.



Reinhold Braun, „Hochzeit“, 1862

Gräter. Ganz ausdrücklich wird aber hier beschrieben, dass der Siebensprung nur von Tänzern getanzt wird. Die Stelle heißt dort: ‚Aber nun tritt auch ein flinker Schnitter auf, und tanzt den Siebensprung. Dieser vielleicht nicht allgemein bekannte, aber sehr alte Tanz, wird nach einer eigenen Musik nur von Mannsleuten ausgeführt‘¹⁸. Im Weiteren werden die sieben Sprünge genauestens beschrieben. Leider wird kein weiterer Hinweis auf die Musik gegeben. Wenn für den Siebensprung in Schwaben und Baden in diesem Beitrag die Hinweise zu diesem Tanz um 1814 in die Vergangenheit aufhören, so ist es doch als gewiss anzusehen, dass der Tanz noch weit früher bekannt war und getanzt wurde.

Manche Forscher gehen davon aus, dass der Siebensprung, durch die sieben Sprünge in denen die magische Zahl sieben enthalten ist, unter Umständen sogar in der vorchristlichen Zeit schon als Zeremonientanz für die Fruchtbarkeit gegolten hat. Aus diesem Grund erscheint auch die, in letzter Zeit öfters gesehene Schlussversion, bei welcher die Tänzerin ihren Fuß auf den Rücken des Tänzers stellt und triumphierend eine Faust erhebt, wobei der Tänzer devot zu ihr aufblickt, als kein überlieferter siebter Sprung, sondern eine Touristenversion bei Folkloretanzveranstaltungen zu sein. Andererseits verlautet immer wieder einmal, dass es eine Siebsprungversion gibt, bei welcher der Tänzer unter den Rock der Tänzerin rollt. Zu dieser Version gibt es einen Hinweis von Hans von der Au in seinen Nachbemerkungen zum Gutacher Siebensprung¹⁹. Dort heißt es u.a.: ‚Wenn der Tänzer die Gunst seiner Partnerin besaß, nahm sie ihren Standort beim 7. Sprung derart ein, dass der Tänzer beim Aufrichten mit dem Kopf unter ihren Rock kam und ihn durch einen Rockschlitz an der linken Seite steckte, bis er einen freundschaftlichen Klaps erhielt und dann als Anerkennung und Belohnung seiner kunstvollen Werbung mit ihr rundtanzte ...‘ Hans von der Au bringt diese Besonderheit in Bezug zu dem ganz alten Siebensprung in Gutach. Man beachte jedoch den besonderen Hinweis: Wenn der Tänzer die Gunst der Tänzerin besaß! Dies muss auch so interpretiert werden, dass nicht alle Paare diesen 7. Sprung so tanzten.



In seinem Artikel „Der Siebensprung in der Landschaft Rheinfranken (Hessen-Nassau)“²⁰ beschreibt von der Au nochmals diese Begünstigung des Tänzers und bemerkt, dass dies als „Hippe=Schlützer=Tanz“ bezeichnet wird²¹. Diese Bezeichnung bedeutet aber keinen Hinweis auf einen besonderen Tanz, sondern dass der Purzelbaum unter den Rock nur bei der Hippe (langer, stark gefalteter Rock in Hessen und Süddeutschland) vorkam. Noch einige wenige Bemerkungen zum Siebensprung von Gutach bei Hornberg, der auch unter Gutacher Siebensprung bekannt ist. 1935 konnte Hans von der Au diesen Tanz in Gutach selbst aufzeichnen, nachdem er ihn vorher bei einer Veranstaltung in Titi-see gesehen hatte²². Von der Au hatte damals große Zweifel, ob dieser Siebensprung nicht als eine Neuschöpfung für diverse Veranstaltungen und als besondere Zugnummer gedacht sei. Das in Deutschland durchaus unübliche Walgen (kommt aus der Wollbearbeitung) und die besondere Art der Klatschfigur des Tänzers waren wohl die Figuren, die Hans von der Au zuerst auffielen. Auch fällt auf, dass die Zwischentanzfiguren im 2/4- und 3/4 Takt getanzt werden. Von der Au stellte in seinen Nachforschungen dazu fest, dass der Tanz vermutlich noch in der ersten Dekade des 20. Jahrhunderts bekannt war. Der Gewährsmann von Hans von der Au, der damalige Jakob Blum, hat diese Tanzart von zwei Dorfbewohnern vorgetanzt bekommen und hat sie dann an von der Au weitergegeben. Hans von der Au konnte nicht nur den Gutacher Siebensprung aufzeichnen, sondern er beschäftigte sich auch mit dem Siebensprung in der Landschaft Rheinfranken (Hessen-Nassau). In den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, konnte er in der genannten Gegend noch selbst verschiedene Siebensprünge aufzeichnen. Die Ergebnisse seiner Arbeit und die daraus gezogenen Schlussfolgerungen im allgemeinen und zum Siebensprung in Nassau-Hessen, sind in einer Ausgabe der Hessischen Blätter für Volkskunde veröffentlicht. (Siehe Fußnote 20)

In der Tanzdatenbank „dancilla.com“ im Internet findet man den Siebensprung mit teilweise richtiger Herkunftsangabe, jedoch wird der Paartanz dort als „Kreis/Brauchtumstanz“ bezeichnet.

Die beiden als Siebensprung angebotenen Tänze, sind nicht repräsentativ für den Siebensprung aus Baden und Schwaben. In den vielen Unterlagen zum badischen und schwäbischen Siebensprung, wurde nirgends eine Kreistanzform oder eine Kindertanzform erwähnt. Der in der Tanzdatenbank von Erwachsenen gezeigte Siebensprung, zeigt eine Kreisform und nur angedeutete 6 Sprünge, sie werden dort nicht ausgeführt. Beim 7. Sprung werfen sich die Tänzer auf den Boden. Dies könnte ein Hinweis sein, dass diese Tanzversion aus Bayern stammt. (Siehe unten, unter Georg Seywald) Dem ursprünglichen Sinn des badisch/schwäbischen Siebensprungs nach sind diese Tanzformen nicht passend. Es gibt mehrere Hinweise von glaubwürdigen Volkstanzexperten, die jeweils angeben, dass es in Österreich, mit Ausnahme des Montafons, keine Siebensprungformen gibt. Leider muss man feststellen, dass der Siebensprung heute seiner ursprünglichen Bedeutung nicht mehr gerecht wird. Dieser Tanz wird wohl früher oder später in Vergessenheit geraten und in einigen Jahren vermutlich nur noch in der Literatur zu finden sein. u

- ¹ Angerstein Wilhelm, Volkstänze im deutschen Mittelalter, Berlin 1868.
- ² Ebenda Seite 24.
- ³ Hermann Eduard, Der Siebensprung, Zeitschrift des Vereins für Volkskunde, Berlin 1905, ab Seite 282.
- ⁴ Grimm Jakob und Wilhelm, Deutsches Wörterbuch, Leipzig 1905, Band 10, Spalte 820.
- ⁵ Meier Ernst, Deutsche Sitten und Gebräuche aus Schwaben, zweiter Teil, Stuttgart 1852, Seite 444.
- ⁶ Birlinger Anton, Sitten und Rechtsbräuche, Wiesbaden 1874, Seite 215., das ist der zweite Band „Aus Schwaben, Sagen, Legenden, Aberglauben, Sitten, Rechtsbräuche, Ortsneckereien, Lieder, Kinderreime“.
- ⁷ Meyer Elard Hugo, Badisches Volksleben im neunzehnten Jahrhundert, Straßburg, 1900, Seite 304.
- ⁸ Storck Dr. Karl, Der Tanz, Bielefeld und Leipzig, 1903, Seite 51.
- ⁹ Fischer Hermann, Schwäbisches Wörterbuch, fünfter Band, Seite 1384.
- ¹⁰ Seywald Georg, Aus der Geschichte des altbayrischen Volkstanzes, in „Die ostbairischen Grenzmarken“ Passau 1926, Seite 247 ff.
- ¹¹ Junk Victor, Handbuch des Tanzes, Stuttgart, 1930, Seite 218+219.
- ¹² Helms Anna und Blasche Julius, Schul-Tanz-Buch, Bunte Tänze zehnter Band, Frankfurt/M 1931, Seite 23.
- ¹³ Wolfram Richard, Die Volkstänze in Österreich und verwandte Tänze in Europa, Salzburg 1951, Seite 65–67.
- ¹⁴ Buhmann Heide, Haeseler Hanspeter, Rockbuch Verlag, 2006, Literaturhinweise.
- ¹⁵ Erk Ludwig fortgesetzt von Böhme Franz M., Deutscher Liederhort, zweiter Band, siebtes Buch, Leipzig 1893, Seite 756 ff.
- ¹⁶ Illustrierte Zeitung, Leipzig, No. 582, XXII Band, 26. August 1854, Seite 135.
- ¹⁷ Von Gaupp Ludwig, in Idunna und Hermode, eine Alterthumszeitung für 1814 Nr. 10 und 11, von F. Gräter, Schillingsfürst und Dinkelsbühl, Seite 39 ff.
- ¹⁸ Ebenda, Seite 42.
- ¹⁹ Von der Au Hans, Nachbemerkungen zum Gutacher Siebensprung, in „Das deutsche Volkslied“, 38. Jahrgang, Wien 1936, 5. Heft, Seite 69.
- ²⁰ Von der Au Hans, Über den Siebensprung in der Landschaft Rheinfranken (Nassau=Hessen) mit Noten, in Hessische Blätter für Volkskunde, Giessen 1936, Seite 47 ff.
- ²¹ Ebenda Seite 60.
- ²² Siehe Fußnote 19, dort Seite 67.

Volkstanz – bist du noch zu retten

von Klaus Fink

Wo ist hier nun das Fragezeichen zu setzen? Ist der Volkstanz selbst der zu Rettende oder sind es die, die Volkstanz betreiben („Volkstanz? Bist du noch zu retten?“)? Und wie und wovor muss er gerettet werden? Womöglich eben vor diesen, die ihn betreiben?

Diese Fragen stellten sich die hessische Landjugend und die dortige Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Tanz unter Betreiben ihres 1. Vorsitzenden Mario Hecker und luden daraufhin gemeinsam mit der Volkshochschule Frankfurt zum Volkstanz-Symposium. Ein Fachvortrag, freie Arbeit in Kleingruppen und eine Diskussionsrunde mit Vertretern der vier Landtagsfraktionen sollen den Rahmen bieten für eine Gelegenheit, sich untereinander in einer unübersichtlichen Tanzszene kennen zu lernen und auszutauschen.

Der Rettungsring als passendes Symbol lockte rund 60 Teilnehmer aus unterschiedlichsten Bereichen des Volkstanzes – von diversen Volkstanz treibenden Verbänden verschiedenster Couleur sowie aktive Einzelpersonen aus Hessen und teilweise darüber hinaus. Neben deutschen Volkstänzern waren z.B. auch Squaredancer, Französisch- und Schottischentänzer, Tangoexperten oder der Leiter einer griechischen Folkloregruppe da. Oder auch Rüdiger Oppermann,

ein Harfenist, der mit Erfolg zwei Festivals durchführt, um (professionelle) Musik- und Tanzszene wieder zueinander zu führen. Aus Baden-Württemberg waren außer unserer AG auch die LAG Tanz und die Badische Landjugend vertreten. Das Einstiegsreferat des Tanzhistorikers Volker Klotzsche aus Hannover, über „100 Jahre Volkstanz in Deutschland“, warf schon die ersten Fragen auf – warum beschränkt man sich auf die Zeit der Volkstanzpflege, wo doch der Volkstanz in erster Linie weit vor dieser Zeit gelebt hat und zu Beginn der Pflege schon nahezu ausgestorben war?

Auch in den folgenden Arbeitsgruppen ging es mehr und mehr darum, ob man nicht von den eingefahrenen Wegen der Volkstanzpflege ein wenig wegkommen muss, will man neue Leute außerhalb der Szene erreichen und den Volkstanz damit nicht mehr nur weiter pflegen sondern gar vom Krankenbett entlassen. Vier solche Gruppen gab es, mit jeweils unterschiedlichem Thema, Referent und Moderator – aus den unterschiedlichsten, teils auch tanzfremden Bereichen – und frei eingeteilten Teilnehmern. Hier

mischte es sich nun bunt durcheinander und man kam anderen

Verbänden oder Bereichen näher, die man vielleicht höchstens dem Namen nach kannte – teils nicht mal das. Eine Gruppe „Synergie im Netzwerk“ beschäftigte sich mit der Vernetzung im organisierten Volkstanzbereich. Mit Austausch untereinander oder gemeinsamen Projekten kann hier über längere Zeit hinweg auf mehr Gemeinsamkeit in der Szene und damit eine Stärkung des Volkstanzes hingewirkt werden.

Die anderen drei Gruppen, mit den Themen „In der Jugend liegt die Zukunft des Volkstanzes“, „Zum Tanzen verleiten“ und „Tradition und Moderne“, hatten auf dem Papier unterschiedliche Themen – in der Praxis zeigte sich aber, dass den Teilnehmern wohl weitestgehend Ähnliches auf den Nägeln brennt.

Eine große Sorge überall ist, dass der Nachwuchs nicht (mehr) erreicht wird und für die Sache gewonnen werden kann. Da sind sich griechische Folkloregruppe und deutscher Volkstanz sehr





Carina Ludwig, Hessische Landjugend, Stv. Landesvorsitzende
Bilder: Hessische Landjugend



Plenum - Diskussion mit Politikern (Fishbowl-Methode)

ähnlich, aber auch z.B. in der freier organisierten (sprich weniger auf Vereinsarbeit konzentrierten) Folkszene ist das ein wichtiger Punkt. Es gibt durchaus Gruppen, wo der Nachwuchs da ist – zumeist allerdings ist dieser hausgemacht, sprich sind es Kinder der aktiven oder ehemals aktiven Volkstänzer. Neue werden selten hinzugewonnen. Früher konnten die Gruppen mit den Auslandsfahrten punkten, da sich so etwas allein nicht in diesem Maße bewerkstelligen ließ. In Zeiten der Billigflieger, da die Abstände immer kleiner und kleiner werden und gleichzeitig auch die Zeit für aktive Freizeitbeschäftigung, zieht dies aber immer weniger. Man will sich möglichst zu nichts verpflichten und damit ist der Aufwand, den man in so eine Fahrt investieren muss, zu hoch.

Natürlich gibt es Ausnahmen, wo die Jugend strömt und zum Volkstanz geht, statt in die Musik- oder Sportvereine. Aber sie sind selten und für sie gilt: Wo schon Jugend ist, kommt noch mehr Jugend hinzu. Wenn es cool ist zum Volkstanz zu gehen, wenn man deswegen nicht schräg angeschaut wird und man so unter Gleichgesinnten (und Gleichaltrigen) einfach Spaß an der Sache haben kann. Das ist aber nicht der einzige Punkt, der in den Diskussionen aufkommt. Zu sehr steckt die Volkstanzbewegung in ihren Wurzeln fest. Zu starr sind teilweise die Wege, die beschritten werden – das geschriebene (Beschreibungs-) Wort wird als unverrückbar angesehen, obwohl man doch weiß, dass viele Tänze erst mit dem Aufschreiben in einer bestimmten Form festgeschrieben wurden; die Tracht gehört unvermeidlich zum Tanz, obwohl sie selten aus der gleichen Zeit wie die Tänze stammt und sie Außenstehende oft eher davon abhält, mal mit-

zumachen und das Tanzbein zu schwingen – weil sie ja selbst keine Tracht haben. Dabei ist – speziell beim deutschen Volkstanz, aber nicht ausschließlich – der Brückenschlag zwischen dem Volkstanz als Vorführungstanz und dem Volkstanz als pures Tanzvergnügen zu bewerkstelligen.

Auch wenn der Tanz heute in den meisten Vereinen oft für Publikum dargeboten wird, so ist dies doch meilenweit von seiner ursprünglichen Form entfernt. Diente er doch eigentlich der eigenen Unterhaltung, dem Kennen lernen des anderen Geschlechts und der Geselligkeit in einer sich verbindenden Gemeinschaft. Hierzu wäre es eher nötig Tanzen zu lehren, als Tänze. Wo es funktioniert (und der Nachwuchs nicht ausgeblieben ist), klappt das auch heute noch – generationenübergreifend und (bei internationalen Begegnungen) Völker verbindend, wirkt der Tanz als etwas Gemeinsames. Leider kommt dieser Aspekt bei der Integration von Zuwanderern im eigenen Land noch etwas zu kurz – weder bringen diese sich im deutschen Volkstanz mit ein, noch finden allzu viele Begegnungen mit entsprechenden Folkloregruppen statt.

Daran, dass es an der Tanzbegeisterung bei der Jugend fehlt, will vor allem Rüdiger Oppermann nicht glauben: „Die gehen zum Tanzen, nur nicht zu Euch!“ Sondern in die Disko, oder auch zu Tango, Salsa und Irischem Steptanz – auch traditionelle Tänze, die aber den Sprung ins Volk geschafft haben und über Tanzschulen im ganzen Land präsent sind. Auch bei seinem Sommer-Musik-Festival wird nächtelang geschwoft – weil die Musik einfach dazu mitreißt und sich die Leute mitreißen lassen wol-



Musikant: Thorsten Dreher, „Die Hayner“, Fachbereichsleiter VHS



Tanz zwischendurch zur Entspannung

len. Womit wir beim dritten großen Punkt wären. Solange Musikaufnahmen aus den 50er Jahren die Volkstanzszene prägen und sich die zugehörige Volksmusik nicht weiterentwickelt (oder entwickeln darf?), wird sie auch nicht helfen, neue Leute für den Volkstanz zu gewinnen. Wo immer in anderen Ländern eine intensive junge Tanzszene zu finden ist (z.B. in Irland, Schweden, Frankreich oder Belgien), war die zugehörige Musikszene schon vorher da. Schaffen wir es, eine solche Musikszene für unseren Volkstanz zuzulassen und zu entwickeln, dann vereinfacht das die Suche nach Tanzwilligen ungemein. Bei der Präsentation der Gruppenergebnisse wurde dann deutlich, dass doch viele in ähnliche Richtungen tendieren. Weitere Schlagworte waren noch die fehlende Erotik im heutigen Volkstanz oder, dass man (auf der Bühne) Tänze nicht nur aufführen, sondern vor allem ausführen (sprich tanzen) sollte.

Zur abschließenden Diskussionsrunde waren Vertreter der hessischen Landtagsfraktionen in die Runde gekommen. Bereits zuvor wurde die Frage gestellt, was man sich von dieser Runde verspreche. Zum einen natürlich Fördergelder, aber man war sich weitgehend einig, dass auf diesem Wege nicht viel zu wollen sei – wohl aber auch, dass es wichtig ist, sich so (speziell vor den anstehenden Landtagswahlen), ins Gedächtnis zu bringen. Aber nach den Gedanken zuvor stellte sich nun die Frage, wie man zu mehr Musik und Bewegung beitragen könne – und da kommt die Politik ins Spiel. Was heutzutage zuerst an den Schulen gestrichen wird, sind Fächer wie Musik und Sport – so ist es nicht verwunderlich, dass Bewegungsmangel und z.B. fehlendes Gesangstalent immer häufiger sind bei Kindern und Jugendlichen. Und

dem sollte die Politik entgegenwirken. Nicht nur indem sie in den aufkommenden Ganztagschulen Vereine mit ins Boot holt und somit Tanz-AGs und ähnliches ermöglicht, sondern vor allem auch indem die Lehreraus- und Fortbildung entsprechend erweitert wird. Schließlich wurde festgestellt, dass die vier Politiker nur sehr vage Vorstellungen vom Volkstanz haben.

Daraufhin bekamen sie von Gabi Blank – selbständige Tanzanimateurin – das Angebot, in sämtlichen Fraktionen eine freie Tanzstunde abzuhalten. Das Angebot wurde sehr begrüßt und die Vertreterin der CDU lud sie umgehend zur Wahlabschlussparty ein, um dort mit Abgeordneten und Wahlhelfern ein paar Tänze zu tanzen und diesen somit das Tanzen nahe zu bringen. Einen Vorgeschmack bekamen sie gleich im Anschluss, als die Politiker gemeinsam mit den anderen Anwesenden das Tanzbein schwingen durften. Als Fazit der Veranstaltung wurde festgestellt, dass der Volkstanz wohl durchaus zu retten sei. Die Volkstanzszene stellt sich sehr heterogen dar und die Hoffnung besteht, dass sich trotzdem die unterschiedlichen Verbände und Teilszenen aufeinander zubewegen und gemeinsam an einem Strang ziehen, um dem Volkstanz wieder etwas mehr Gewicht in der Bevölkerung zu geben. Mein Fazit lautet zunächst – ich bin noch zu retten – auch wenn man sich oft so vorkommt, so bin ich doch als Einzelkämpfer kein Einzelfall. Viele beschäftigen sich mit ähnlichen Themen und Gedanken, nur schaut man sich noch viel zu wenig um. Es wird sicher keine Wunderheilung für den Patienten geben und man darf wohl auch nicht alles neu machen wollen – aber ein Anstoß in die Richtung ist gegeben.

Die Nachahmung wird dringend empfohlen.

u

Freilichtmuseen zeigen 2008 High-Tech von gestern

Unter dem Motto „Muskelkraft und Pferdestärken, Landtechnik im Wandel“ präsentieren sich die sieben regionalen ländlichen Freilichtmuseen in Baden-Württemberg im Jahr 2008. Gemeinsam eröffnen sie am Sonntag, dem 16.3.2008 im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach die neue Museumssaison.

Der Biberacher Landrat Dr. Heiko Schmid blickt als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der „Sieben im Süden“ nicht nur auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurück, sondern kann auch einen ganzen Strauß von attraktiven Veranstaltungen vorzeigen. Dazu zählt der gemeinsame Saisonstart am Sonntag vor Ostern, der in diesem Jahr im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach bei Bad Schussenried stattfindet. In Kooperation mit dem SWR-Fernsehen führen die sieben Museen vor, was den Menschen einfiel, um ihr tägliches Brot zu verdienen, wie hart die Arbeit war und mit welchen pfiffigen Ideen man sich sein Leben allmählich etwas leichter machte. Es wird tüchtig geschafft und dabei rum-

pelt, rattert, scheppert, knallt und dampft es natürlich. Ja, und sogar eine Revolution gibt's zu bestaunen: Die technische Revolution, die die Maschinen, Traktoren und Mähdrescher auslösten, als sie sich in den 1950er Jahren durchsetzten. Und es darf nicht nur zugeschaut, sondern auch tüchtig hingelangt werden. Beim Landtechnik-Mehrkampf in historischen Disziplinen können auch die Zuschauer beweisen, dass sie das Zeug zum tüchtigen Bauern haben. „Muskelkraft und Pferdestärken“ ist auch das Thema des Tages der Freilichtmuseen am Sonntag, 3. August 2008. In allen Museen ist dann High-Tech von gestern wieder im Einsatz. Auch in diesem Jahr gibt es wieder den gemeinsamen Museumsspass. Er kostet 19 Euro, gilt zwei Jahre lang und erlaubt den Besuch der sieben regionalen ländlichen Freilichtmuseen in B.-W. In Kürze erscheint das von den Museen geschriebene Buch „Essen und Trinken wie in alter Zeit“. Es kostet 15,90 Euro und bietet dafür eine Fülle von leckeren Rezepten, spannenden Informationen und schönen Fotos. Zahlreiche Geschichten rund um die verschiedenen Lebensmittel machen Lust auf mehr: Die 70 von Uroma erprobten Rezepten aus allen Regionen Baden-Württembergs lassen das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Die neu aufgelegte Broschüre der „Sieben im Süden“ informiert über alle Angebote und ist in jedem der Museen oder beim zentralen Info-Service zu erhalten. (R)

**Kostenlose
Service-Nummer:
0800-768 73 36**

Die regionalen ländlichen Freilichtmuseen in Baden-Württemberg setzen im Jahr 2008 historische Landtechnik wieder in Bewegung.



Melodien einer Hackbrett-Uhr aus St. Märgen

von Wulf Wager

Uhren sind wie der Bollenhut in aller Welt ein Synonym für den Schwarzwald. Der Bau von Figuren-uhren mit dem Kuckuck beschäftigte Bauern und Handwerker in den Wintermonaten. Im Raum Furtwangen und Waldkirch machten sich Familien wie Winterhalter und Fallner Namen als Bauer von Uhren und mechanischen Musikinstrumenten. Nun hat der Saiteninstrumentenbauer Rainer Schrupf aus Ihringen am Kaiserstuhl eine historische Hackbrettuhr restauriert.

Es gibt zahlreiche bildliche und schriftliche Hinweise auf das Vorkommen des Hackbretts im Schwarzwald. Nur ist leider kein einziges Originalinstrument überliefert. Nicht schlecht staunte deshalb Rainer Schrupf, als ihm im vergangenen Jahr eine Hackbrettuhr zur Restaurierung gebracht wurde. Dieses äußerst seltene Stück wurde von Martin Wehrle (1750–1813) auf dem

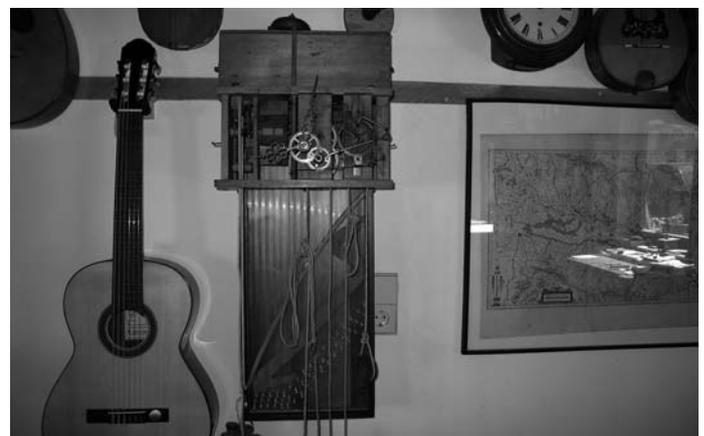


Hackbrettspielerin in einer Hackbrettuhr um 1820. Ein weiterer Beweis für die Existenz des Hackbrettes im Schwarzwald.

Scheuermattenhof in St. Märgen im Hochschwarzwald gebaut. Das sorgfältig restaurierte Stück ist nun im Uhrenmuseum St. Märgen zu bewundern. Vier Melodien erklingen auf der Uhr. Ulli Brehm hat freundlicherweise die nur schwer identifizierbaren Melodien des Originalspielwerks transkribiert. u



Blick in das Spielwerk der St. Märgener Hackbrettuhr. In der Mitte die Klöppel zum Anschlagen des Hackbretts, am oberen Bildrand die benagelte Walze mit den Melodien.



Die St. Märgener Hackbrettuhr mit dem restaurierten Hackbrett aber noch ohne das Zifferblatt.

Lied 1

E A E H⁷ E

A E H⁷ E A D A

E⁷ A D A E⁷ A

Lied 2

A E

D E A E A D

A E A E⁷ A

Lied 3

F[#]m C[#]7 F[#]m C[#]7 F[#]m C[#]7

F[#]m C[#]7 F[#]m D A⁷

D A⁷ G A⁷ D

Lied 4

A D A D A E

F[#]m E⁷ A E

E⁷ A E⁷ A

Die aus dem Elsass kommen

Große Trachtenausstellung in Haslach im Kinzigtal

von Alois Krafczyk

Die aus dem Elsass kommen, so der Titel einer außergewöhnlichen Sonderausstellung, welche das Schwarzwälder Trachtenmuseum in Haslach im Alten Kapuzinerkloster im Frühjahr 2008 zeigen wird.

Mit dieser Ausstellung wird erstmals in unserem süddeutschen Raum im Rahmen einer Ausstellung die ganze Vielfalt der elsässischen Trachtenlandschaft im Gebiet zwischen Wissembourg im Norden und Mulhouse im Süden des Elsass mit rund 70 Trachtenfiguren der interessierten Bevölkerung gezeigt. Die Verbindungen zwischen dem Schwarzwälder Trachtenmuseum in Haslach und dem elsässischen Trachtenfachmann Jeanne Neth aus Souffelweyersheim bestehen schon seit etwa zwei Jahren, dabei war der Grundstein für diese Achse Kinzigtal-Elsass auf der Tagung des deutschen Spitzenverbandes in Haslach gelegt worden, bei welcher auch Gäste aus dem Elsass anwesend waren.

Diese als einmalig zu bezeichnende Ausstellung war 2005 in Oberhoffen sur Moder für zwei Tage gezeigt und bei dieser Gelegenheit die Abmachung getroffen worden, diese Trachtensammlung in ihrer ganzen Vielfalt auch in Haslach zu zeigen. Vier Wochen lang werden die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Alten Kapuzinerklosters in Haslach für diese große Ausstellung reserviert und auch das vorgesehene Rahmenprogramm kann sich durchaus sehen lassen. So wird eine Kunkelstube mit der Darstellung von Trachtenhandwerk an den Wochenenden ebenso wenig fehlen wie Trachtentänze und spezielle Vorträge zu dieser Thematik. Der Weg für alle an Trachten Interessierte nach Haslach lohnt sich also auf jeden Fall und macht diesen Besuch zu einem besonderen Erlebnis. Mit diesem Besuch lässt sich natürlich auch der des Schwarzwälder Trachtenmuseums verbinden, denn beides ist unter dem Dach des Alten Kapuzinerklosters untergebracht. Da in unmittelbarer Nähe der historischen Haslacher Altstadt gelegen, empfiehlt sich auch noch ein Bummel durch die Straßen und Gassen Alt-Haslachs mit Rathaus, kath. Pfarrkirche und vielen stattlichen Fachwerkhäusern. u

Ausstellungszeit: 30. März bis 27. April 2008

Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag, 9 Uhr bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 10 Uhr bis 17 Uhr.
Sonderöffnungen nach Vereinbarung

Infos: Schwarzwälder Trachtenmuseum
Klosterstraße 1, 77716 Haslach i.K.
Tel. 07832 706-172 · Fax 07832 706-179



Der Dialekt wird zum Regiolekt

Auch Schwäbisch und Alemannisch fallen allmählich der Norm zum Opfer

von Gregor Preiss

Der Dialekt ist tot? Nicht ganz. Er lebt in veränderter Form weiter – als Regiolekt. Je weiter im Süden, desto langsamer geht der Abnutzungsprozess vonstatten. Es handelt sich um eines der größten geisteswissenschaftlichen Forschungsprojekte Deutschlands: Über 19 Jahre hinweg wollen Sprachwissenschaftler an der Uni Marburg den dialektalen Wandel untersuchen. Verschwinden die Dialekte? Wenn ja, was tritt an ihre Stelle? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Dialektologie schon seit 200 Jahren. Sie hat alte Ortsdialekte dokumentiert und analysiert, nicht aber die Prozesse und Ergebnisse des Wandels. Dieser wurde meist als Dialeksterben abgetan.

Das wird der Komplexität des Deutschen aber nicht gerecht, findet Roland Kehrein. Er und seine Forscherkollegen von den Unis Marburg, Saarbrücken, Trier und Mannheim haben als Vorarbeit zum Projekt regionalsprache.de die These aufgestellt, dass der Dialekt nicht tot ist, sondern nur in veränderter Form weiterlebt. Diese Form, die sie Regiolekt nennen, ergibt sich aus dem Zusammenwirken alter Dialekte mit der Hochsprache. Sie charakterisiere mittlerweile die Alltagssprache der meisten Deutschen, sagen die Sprachwissenschaftler.

Kehrein geht von einem Nord-Süd-Gefälle aus: Im Norden der Republik sind die niederdeutschen Dialekte aus der Alltagssprache bereits fast vollständig verschwunden. Das liegt in ihrer starken Verschiedenheit zum Standarddeutsch begründet, das ursprünglich auf süddeutschen Dialekten basiert. Je weiter man nach Süden kommt, desto stärker wird Mundart gesprochen. Im mitteldeutschen Sprachraum sind Dialekte noch vereinzelt vorhanden, es dominiert aber bereits der Regiolekt. Ganz im Süden, dem sprachwissenschaftlich interessantesten Forschungsgebiet, sind Dialekte noch am stärksten ausgeprägt. Aber auch hier ist

der Regiolekt schon weit verbreitet, weil die Sprecher immer stärker mit der Norm konfrontiert werden – aber kaum einer der standarddeutschen Aussprache mächtig ist.

Regiolekt entsteht durch den missglückten Versuch, Standard-sprache zu sprechen. Missglückt, weil sich jene dialektalen Merkmale nicht unterdrücken lassen, die nicht über die Schrift zuzuordnen sind. Im Schwäbischen ist das vor allem die sogenannte Palatalisierung (Anhebung der Zunge zum Gaumen) des „S“ zu „Sch“. Der gemeine Schwabe weiß beim Sprechen nicht, wann das geschriebene „St“ auch als „St“ ausgesprochen wird, weil es auch im Standarddeutschen Wörter gibt, bei denen die Buchstabenfolge „St“ als „Sch“ ausgesprochen wird – wie in „Straße“.

Im badischen Landesteil, wo das Alemannische noch stark verwurzelt ist, ist es vor allem die Verteilung des „Ch“ nach bestimmten Vokalen. So generalisieren die Schwarzwälder und Breisgauer den harten Ch-Laut nach allen Vokalen (und nicht nur nach den dunklen „a“, „o“ und „u“) – so dass es auch bei Wörtern wie „ich“ und „gleich“ stets kracht im Gaumen.

Was sich im Bemühen, Hochdeutsch zu sprechen, hingegen leicht unterdrücken lässt, sind Merkmale, die durch Kenntnis der Schriftsprache einfach zuzuordnen sind. Dass es „auf“ heißen muss und nicht „uf“ zum Beispiel. Oder, dass Endungen wie „en“ auch beim Sprechen idealerweise vorkommen. Das wird dann meist besonders betont – und der Schwabe entlarvt sich trotz aller Anstrengung als solcher.

In den neuen Formen des regionalen Sprechens jenseits der alten Ortsdialekte liegen die Strukturen „einer neuen Regionalität im Deutsch des 21. Jahrhunderts“ verborgen, sagen die Forscher. Diese „modernen Regionalsprachen“ zeugen nach ihrer Ansicht von einem „gewaltigen Veränderungspotenzial des Gegenwartsdeutschen“, das alle Sprecher prägt – und zwar mehr als der Einfluss des Englischen. Dass auch im Süden der Republik die Dialekte irgendwann in Regiolekten aufgehen, davon sind die Forscher überzeugt. Gegenbewegungen wie in der Pfalz, wo dialektale Besonderheiten wieder bewusst herausgestellt werden – „gebrung“ etwa breitet sich gegen das standardsprachliche „gebracht“ aus – können den Prozess nicht aufhalten. Auf lange Sicht wird selbst der stabilste aller deutschen Dialekte in Bewegung kommen – das Schwyzerdütsch. u

Aus den Stuttgarter Nachrichten vom 1.12.2007

Wintersingwoche

Ab 4 Jahren darf man auf die Wintersingwoche – so lautete unser Spruch. Nachdem Annalena nun zwei Mal mit Oma und Opa dort sein durfte, kam dieses Mal der Einwand: „*Maren ist nun auch vier Mama, dann geht sie auch mit!*“ Also, wir wurden überzeugt und gehen dieses Mal alle vier. Dann kann man auch ein Angebot machen – für die vielen Nischen ...

Ich will Tanzmusik auswendig erarbeiten, zweistimmig mit Bass und Nachschlag. Mein Ziel ist es, durch Zuhören und Nachahmen den Charakter eines Stückes zu erkennen und wiederzugeben. Es trafen sich nun folgende Instrumente: Eine Klarinette, ein Akkordeon, vier bis fünf Geigen, einmal unterstützt durch ein Hackbrett und einmal durch eine Gitarre. Die Melodien gingen schnell in die Finger. Der Nachschlag – für die Geigen eine neue Technik. Aber nicht nur diese wird geübt, sondern durch den Nachschlag muss man sich mit dem Stück noch mehr auseinandersetzen, erkennt Harmoniefolgen und erlernt die Harmonielehre.

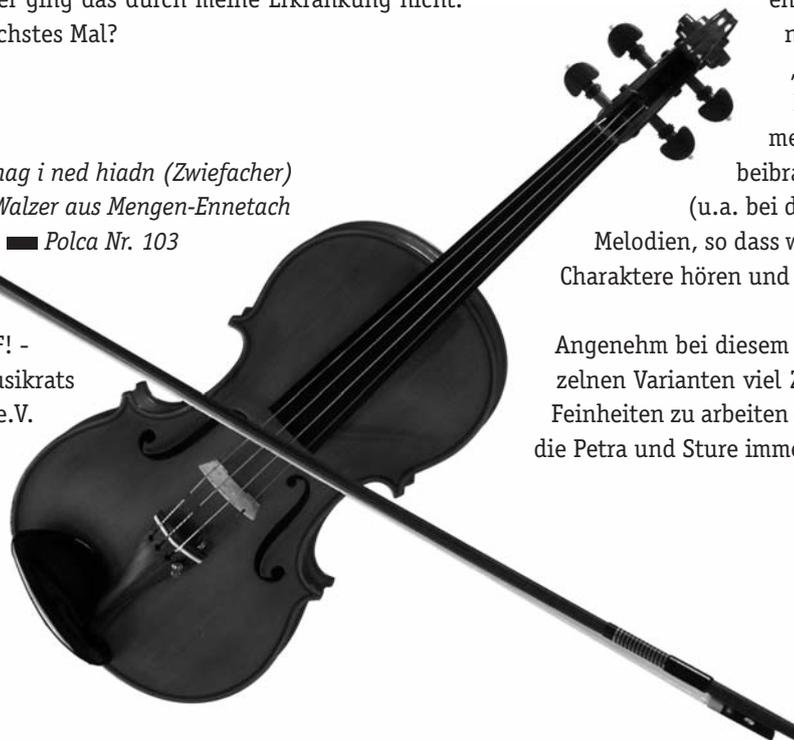
Welche Tonarten gehören zusammen? Und welche Töne bieten sich nun für den Nachschlag an? Es freut mich, dass meine Vorschläge erfolgreich angenommen und umgesetzt wurden. **Dank an meine aufmerksamen Mitspieler, es hat mir Spaß gemacht!** Gerne hätten wir am Tanzfest eine Einlage mit freien Tänzern gespielt, leider ging das durch meine Erkrankung nicht. Schade, vielleicht nächstes Mal?

Erarbeitet haben wir:

- Kilbi Polka
- D'Oggsn mag i ned hiadn (Zweifacher)
- Walzer aus Mengen-Ennetach
- Polca Nr. 103

Alle Stücke sind aus den STREICH AUF! - Heften des Landesmusikrats Baden-Württemberg e.V. entnommen.

Elke Stauber-Micko



Polska für Schwindelfreie

Als Sture Göransson und seine Frau Petra auf dem Treffen des „II-er-Kreises“ in Bad Urach am 19./20. Januar ihr Polska-Füllhorn für die 27 Teilnehmer öffneten, kam wieder manch Unerwartetes heraus. Zuerst verschiedene Varianten von „Slängpolskas“, bei denen die Partner sich in beidhändiger oder ohne Fassung umkreisen und sich unter den erhobenen Armen in freien Varianten



um sich selbst drehen (Foto). Nachdem das Gleichgewichts- (hier eher Schwindel-)organ ordentlich trainiert war, zeigte uns Sture neben der „Bingsjöpolska“ noch vier andere Polskas, bevor er uns mit dem „Bakmes“ eine linksherum getanzte Variante beibrachte. Dazu spielte Sigmar Gothe (u.a. bei den „Stäffelesgeigern“) die passenden Melodien, so dass wir auch die unterschiedlichen Musikcharaktere hören und fühlen konnten.

Angenehm bei diesem „II-er-Treffen“, dass für jede der einzelnen Varianten viel Zeit zur Verfügung stand, um an den Feinheiten zu arbeiten und die vielen Tricks auszuprobieren, die Petra und Sture immer wieder verrieten.

Text und Foto: Rainer Schmiedel

Hände hoch im Kloster

„Tänze aus aller Welt“ lockten 118 Teilnehmer zum diesjährigen Wochenendseminar (25.-27.1.08) des Volkstanzkreises Augsburg in das Kloster Violau. Von der Türkei über Frankreich und Irland (Foto: Irischer Kontratanz) bis zu den USA spannte sich der Bogen der Tänze, die die Tanzleiter Peter Köhler und Willi Stappert ausgesucht hatten. Singleleiter Manfred Gemkow brachte unter anderem afrikanische Gesänge mit, das gemeinsame Musizieren widmete Walter Säckl (von den „Schreinergeigern“) den heimatisch bayrischen Tänzen.

Doch dieses Treffen, das manche „Kleine Volkstanzwoche“ nennen, ist mehr als eine Einzelveranstaltungen. Natürlich sind Singen, Tanzen und Musizieren die Grundlage dieses Wochenendes, doch entstand auch dieses Jahr wieder in den altherwürdigen Mauern eine besondere Atmosphäre. Vielleicht sind es die Vogelkäfige in der Eingangshalle, die italienischen Köstlichkeiten, die der Leiter der Tagungsstätte bis spät in die Nacht auf die Tische zaubert oder die Kinder, die nach zweimal gemeinsamem Üben für alle zum Tanz aufspielen dürfen.

Mit Sicherheit jedoch ist es die warmherzige Zusammenarbeit, mit der Hans-Jürgen Plewan (Vorsitzender des VTK Augsburg) und seine vielen Helfer die Teilnehmer zu einer familiären Gemeinschaft zusammenwachsen lassen. Darauf freuen wir uns schon wieder fürs nächste Jahr.

Text und Foto: Rainer Schmiedel



Kraut & Rüben, „G'mischde“

Man suche sich Musik aus fünf Jahrhunderten, nehme eine Vielzahl unterschiedlichster Instrumente zur Hand, lasse diese von sechs Musikanten in den verschiedensten Besetzungen spielen und schon liegt uns die neue CD von Kraut & Rüben, „G'mischde“ vor.

Wie auch schon bei ihrer letzten CD „Queerbeet“ nehmen uns Elli und Klaus Gauler, Carolin und Thomas Walker, Gert Denninger und Peter Widenhorn mit auf eine abwechslungsreiche musikalische Reise querfeldein durch Europa.

Es sind neben Drehleier & Dudelsack, Flöten, Akkordeon, Geige, Hackbrett und Kontrabass noch eine Menge weiterer Instrumente zu hören. In variationsreichen, teilweise ungewöhnlichen Besetzungen erklingen 25 Stücke „... von mittelalterlichen Spielmannsweisen bis zu alt-fränkischer Tanzmusik ...“.

Keine klinisch reine Produktion, sondern auch bei dieser CD eine authentische Aufnahme, bei der die Freude am gemeinsamen Musizieren zu hören ist.

Anke Niklas

Die CD ist bei Klaus Gauler erhältlich:

Musikgruppe Kraut & Rüben · Herr Klaus Gauler
Harthäuser Straße 13/1 · 73765 Neuhausen
kontakt@kraut-rueben.de · www.kraut-rueben.de



SWDSK IV (Familienfreizeit)

*vom 21. bis 24. Mai 2008
in der JH Igersheim / Bad Mergentheim*

Zweimal im Jahr findet an einem verlängerten Wochenende für Familien mit jüngeren Kindern eine musische Freizeit statt.

In lockerer Atmosphäre verbringen wir einige Tage mit gemeinsamem Basteln, Werken, Tanzen, Singen und Musizieren, wobei das Programm so abgestimmt ist, dass möglichst jeder dabei auf seine Kosten kommt. Die Teilnehmer haben zeitweise in altersmäßig abgestuften Gruppen (Kindergarten / Schüler / Erwachsene) ihr eigenes Programm (Urlaub für die Eltern), aber auch das gemeinsame Erleben (0-50+) kommt nicht zu kurz. Neue Gesichter sind uns dabei jederzeit willkommen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich!

Interesse? Schaut mal in unserer Bildergalerie vorbei!

fotos.web.de/ulfpalmer/SWDSK4

Kontraktadresse:

Reingard & Ulf Palmer
Ravensburger Str. 161 · 72760 Reutlingen
Tel. 07121 630541 · ulfpalmer@web.de

Fahnschwinglehrgang des Schwäbischen Albvereins

Wie in den letzten Jahren üblich, führt die AG keinen eigenen Fahnschwinglehrgang an, sondern empfiehlt den Lehrgang des Schwäbischen Albvereins, den unser ehemaliger Referent Christian König in bewährter Manier leitet.

*Er findet statt am 1./2. März 2008
im Haus der Volkskunst in Balingen-Dürrwangen*

Wie gewohnt gibt es neben Schwingerkursen für Anfänger und Fortgeschrittene auch je einen Trommel- und Pfeiferkurs.

Anmeldung direkt beim Schwäbischen Albverein unter
www.schwaben-kultur.de · *Seminare*

oder unter:

Schwäbischer Albverein · Karin Kunz
Postfach 10 46 52 · 70041 Stuttgart

Musische Schülerfreizeit der Älteren

*von Dienstag, 25. bis Samstag, 29. März 2008
in der Jugendherberge Überlingen*

12-16 Jahre (Jahrgänge 1996-1992)

Leitung:

Ursel Hohner, Eva Horner, Manfred Gemkow

Auskunft und Anmeldung bei:

Ursel Hohner
Finkenweg 2
73266 Bissingen a.d.Teck
Telefon 0170 244388
ursel.hohner@trachtengruppe-trossingen.de
(nur für Rückfragen, keine Anmeldung)

Beginn der SFZ wird voraussichtlich **17 Uhr** sein
(da die Jüngeren dieses Mal früher anfangen wollen).
Ende wäre dann am Samstag ca. **16 Uhr**.



Zeltlager für Mädchen und Jungen

**Sonntag, 03.08.2008 bis Samstag, 09.08.2008
bei Oberwolfach im Schwarzwald**

Zeltlager? Für wen denn das?

Für alle, die endlich mal eine Woche „draußen“ erleben wollen.
Richtig draußen. 100% „offline“.

Also:

- mit vielen anderen im gleichen Alter
- mit toller Stimmung
- mit Küchendienst
- mit selbstgemachtem Lagerfeuer
- mit Lagerolympiade
- mit Singen
- mit Nachtwache
- mit Baden
- mit Werken
- mit Nachtwanderung
- mit vielen Spielen auf dem Lagergelände oder im angrenzenden Wald
- mit jeder Menge Bewegung

Teilnehmerkreis:

Mädchen und Jungen von 10 bis 16 Jahren
(Jahrgänge 1998 bis 1992)

Kosten:

AG-Mitglieder 1. Kind	140 Euro
<i>Nehmen mehrere Kinder aus einer Familie teil, so wird der Teilnehmerbeitrag wie folgt gestaffelt:</i>	
AG-Mitglieder 2. Kind	120 Euro
AG-Mitglieder 3. Kind	90 Euro
AG-Mitglieder 4. Kind	50 Euro
<i>Das fünfte Kind einer Familie kann kostenlos teilnehmen (beachte: Altersgruppe).</i>	
Für Nichtmitglieder gilt ein Aufschlag von	10 Euro

Leistungen:

Vollverpflegung, Unterbringung in Zelten, Eintrittsgelder
sowie Werkmaterial

Anreise und Abreise:

Anreise Sonntag, 3. August 2008, 14 Uhr
Abreise Samstag, 9. August 2008, 15 Uhr

Anmeldeschluss

Montag, 30. Juni 2008

Bei An- oder Abmeldung nach dem 30.06.2008 wird eine Gebühr
von 10 Euro erhoben.

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz-, und Spielkreise in B.-W. e.V.

Teilnahmebestätigung, Anfahrt:

Teilnahmebestätigungen mit genauen Angaben über den Verlauf
des Zeltlagers sowie Informationen über den Anfahrtsweg,
mitzubringende Kleidung usw., werden nach dem Anmelde-
schluss per Post versandt.



Impfungen:

Wir befinden uns draußen auf Wiesen und in Wäldern. Wir halten
daher eine Zeckenschutzimpfung für dringend erforderlich. Wei-
tere Informationen erhält man beim Hausarzt und im Internet
unter: www.zecken.de

Zuschuss:

Teilnehmer aus Familien mit geringem Einkommen können nach
dem Landesjugendplan einen Zuschuss beantragen.

Formulare gibt es bei der:

**DJO-Geschäftsstelle • Hartmut Liebscher
Schloßstraße 92 • 70176 Stuttgart**

Die Anträge müssen spätestens sechs Wochen vor der Freizeit
eingereicht werden.

Kontaktadresse für Anmeldungen und Fragen:

Georg Betz
Riesen 7
78733 Aichhalden
Fon 07422 520484
georg.betz@singtanzspiel.de

Wir verffentlichen gerne Lehrgangs- und Veranstaltungstermine. Der nchste Heimatspflger 2/2008 erscheint im Mai 2008. Meldungen bis spatestens 15. Mrz 2008 an:

Richard Siegle
StauffenbergstraÙe 15
73760 Ostfildern
Tel. 0711 3508915

Wir erbitten die Meldung Ihrer Termine nach folgenden Angaben:

- Datum
- PLZ, Ort
- Termin/Uhrzeit
- Inhalt/Thema der Veranstaltung
- Leitung/Referenten/Musik
- Veranstalter
- Auskunft (nur Fon)

Aufspiela beim Wirt

■ 88316 Isny-Neutrauchburg
Jeden Mittwoch
Aufspiela
im Gasthaus „Haldenhof“
Musikanten sind immer erwünscht.
Auskunft: Erika Gassner
Tel. 07562 55770

■ 78567 Fridingen/Donau
28. Mrz 2008, 19 Uhr
18. April 2008, 19 Uhr
16. Mai 2008, 19 Uhr
(jeden dritten Freitag im Monat, Ausnahme, Monat Mrz erst am vierten Freitag ist auch beim Datum bercksichtigt)
Aufspiela
im Gasthof Feuerhake
Bahnhofstr. 107
Auskunft: Tel. 07463 410

■ 73733 Esslingen-Weil
17. Februar 2008, 10 Uhr
Musikantenstammtisch
mit Weißwurstfrhstck im Trachtenvereinsheim Almrsl „Dachsbau“.
Auskunft: Uwe Kppel
Mobil-Tel. 0178 3466679

■ 89601 Schelklingen-Htten
23. Februar 2008, 19 Uhr
29. Mrz 2008, 19 Uhr
26. April 2008, 19 Uhr
(jeden letzten Samstag im Monat)
Aufspiela
im Gasthof Bären
Auskunft: Maria Kaiser
Tel. 07384 952083

■ 88299 Leutkirch-Friesenhofen
28. Februar 2008, 19.30 Uhr
27. Mrz 2008, 19.30 Uhr
24. April 2008, 19.30 Uhr
29. Mai 2008, 19.30 Uhr
(jeden letzten Donnerstag im Monat)
Aufspiela
im Gasthof Heu-Gabel
Auskunft: Fam. Milz
Tel. 07567 1824127

■ 88069 Tettngang-Laimnau
29. Februar 2008, 19.30 Uhr
28. Mrz 2008, 19.30 Uhr
25. April 2008, 19.30 Uhr
30. Mai 2008, 19.30 Uhr
(jeden letzten Freitag im Monat)
Aufspiela
im Gasthaus Hirsch
Auskunft: Karl Staiger
Tel. 07543 6211

■ 87758 Kronburg-Ilberbeuren
29. Februar 2008, 19.30 Uhr
28. Mrz 2008, 19.30 Uhr
25. April 2008, 19.30 Uhr
30. Mai 2008, 19.30 Uhr
(jeden letzten Freitag im Monat)
Aufspiela
in der Gaststtte Gromerhof
Auskunft: Renate und Harald Mller
Tel. 08394 594

■ 89077 Ulm
1. Mrz 2008, 19 Uhr
5. April 2008, 19 Uhr
3. Mai 2008, 19 Uhr
(jeden ersten Samstag im Monat)
Aufspiela
im Wirtshaus zum unteren Kuhberg
Auskunft: Gnter Bgrer
Tel. 0731 3885639

■ 88299 Leutkirch-Niederhofen
2. Mrz 2008, 20 Uhr
6. April 2008, 20 Uhr
4. Mai 2008, 20 Uhr
(jeden ersten Sonntag im Monat)
Aufspiela
im Gasthaus Kuhstall
Auskunft: Hans Haider Tel. 07561 5641

■ 72516 Scheer
4. Mrz 2008, 15 Uhr
1. April 2008, 15 Uhr
6. Mai 2008, 15 Uhr
(jeden ersten Dienstag im Monat)
Aufspiela
in der Bacchustube im Hotel-Restaurant Donaublick
Bahnhofstr. 28.
Auskunft: Margret Will
Tel. 07572 763860

■ 88142 Wasserburg/Bodensee
6. Mrz 2008, 20 Uhr
3. April 2008, 20 Uhr
1. Mai 2008, 20 Uhr
(jeden ersten Donnerstag im Monat)
Aufspiela
im Restaurant Eulenspiegel
Auskunft: Monika Halbhuber
Tel. 08382 887875

■ 89143 Blaubeuren
8. Mrz 2008, 19 Uhr
12. April 2008, 19 Uhr
10. Mai 2008, 19 Uhr
(jeden zweiten Samstag im Monat)
Aufspiela
in der Gaststtte Gterbahnhof
Auskunft: Elfriede Dukek-Schlenker
Tel. 07344 8387

■ 88175 Scheidegg-Hagspiel (Allgäu)
10. Mrz 2008, 20 Uhr
14. April 2008, 20 Uhr
(jeden zweiten Montag im Monat ausgenommen 12. Mai)
Aufspiela im Gasthaus Hirsch
Auskunft:
Hans Nussbaumer
Tel. 08387 451

■ 88212 Ravensburg
12. Mrz 2008, 19 Uhr
9. April 2008, 19 Uhr
14. Mai 2008, 19 Uhr
(jeden zweiten Mittwoch im Monat)
Aufspiela
im Gasthaus Mohren
Auskunft: Siegfried Kutter
Tel. 0751 25160

■ 88167 Stiefenhofen
13. Mrz 2008, 20 Uhr
10. April 2008, 20 Uhr
8. Mai 2008, 20 Uhr
(jeden zweiten Donnerstag im Monat)
Aufspiela im Gasthaus Rössle
Auskunft: Fam. Kulmus
Tel. 08383 92090

■ 87452 Altusried-Frauenzell
14. Mrz 2008, 20 Uhr
11. April 2008, 20 Uhr
9. Mai 2008, 20 Uhr
(jeden zweiten Freitag im Monat)
Aufspiela
im Gasthaus Krone
Auskunft: Hubert Ziesel
Tel. 08373 8304

■ 86381 Krumbach
17. April 2008, 20 Uhr
Aufspiel'n beim Wirt
Musikantenstammtisch
im Gasthof Falk
Auskunft: siehe Kontaktadresse

Bräuche

■ 77716 Haslach i. K.
22. Februar 2008, 12 Uhr
Storchentag
Auskunft:
Tourist Information
Tel. 07832 7 06-1 70-172

■ 77736 Zell am Harmersbach u. a. verschiedene Gemeinden im Kinzig- u. Harmersbachtal
22. Februar 2008, 12 Uhr
Peterlestag
Auskunft: Tourist-Information
Tel. 07835 636947

■ 74673 Mulfingen-Ailringen
24. Februar 2008
Butzentragen
Heischeumzug durch diesen Ortsteil
Auskunft: Bgrermeisteramt
Tel. 07938 9040-0

■ 74673 Mulfingen-Zaisenhausen
24. Februar 2008
Butzaustreiben
Auskunft: Bgrermeisteramt
Tel. 07938 9040-0

■ 69469 Weinheim/BergstraÙe
2. Mrz 2008
Sommertagszug (Stabus)
Auskunft:
Stadt- u. Touristikmarketing
Tel. 06201 874450

■ 79379 Mllheim/Bd.-Vgisheim
2. Mrz 2008
Hisgier-Umgang
Auskunft: Kultur- u. Tourismus
Mllheim, Tel. 07631 936389-0

■ 79618 Rheinfelden-Karsau
2. März 2008

Miesmann-Umgang

Auskunft: Bürgermeisteramt,
Tel. 07623 95-329 o. Norbert Agster,
Tel. 07623 50285

■ 74821 Mosbach

2. März 2008

Sommertagszug

(ältester Sommertagszug seit 1537)
Auskunft: Tourist Information,
Tel. 06261 91880

■ 97956 Werbach-Gamburg

2. März 2008

Lätare-Umzug

(„Tod hinaustragen“)

Auskunft: Bürgermeisteramt,
Tel. 09341 9208-0

■ 79713 Bad Säckingen

9. März 2008

Fridolinsfest

Festgottesdienst u. historische
Prozession
Auskunft: Kurverwaltung,
Tel. 07761 5683-0

■ 88348 Bad Saulgau

16. März 2008

Palmprozession

Auskunft: Tourist Information,
Tel. 07581 200922

■ 77716 Haslach i. K.

16. März 2008

Palmprozession

Auskunft: Tourist Information,
Tel. 07832 7 06-170-172

■ 72657 Altenriet

16. März 2008

Brezelmarkt

Zuvor findet ein Festzug statt.
Auskunft: Bürgermeisteramt,
Tel. 07127 32213

■ 70435 Stuttgart-Zuffenhausen

16. März 2008, 14 Uhr

Osterbrunnen – „Brauchtum

erleben“ auf dem Zehnthof.

Auskunft: Monika Keller,
Tel. 0711 881836

■ 78573 Wurmlingen/Tuttlingen

19. März 2008

Lichterschwimmen (Schiffle-

schwimmen) auf dem Faulenbach

Auskunft: Bürgermeisteramt
Tel. 07461 92760

■ 79271 St. Peter

23. März 2008

Osterfeuertragen

Auskunft: Tourist Information
Tel. 07660 910224

■ 79199 Kirchzarten

24. März 2008

Traditionelles Eierlesen (Eierlaufen)

Auskunft: Tourist Information,
Tel. 07661 907980

■ 78592 Egesheim

Eierschupfen

Auskunft: Gemeindeverwaltung
Tel. 07429 931080

■ 72108 Rottenburg-Kiebingen

24. März 2008

Traditionelles Eierlesen

Auskunft: Wirtschaftsförderungs- u.
Tourismusgesellschaft,
Tel. 07472 916-236

■ 79111 Freiburg-St. Georgen

20. April 2008

Reiterprozession Georgi

Auskunft: Kath. Pfarramt,
Tel. 07461 43704

■ 78479 Reichenau/Insel

25. April 2008

Markusfest

Auskunft: Tourist-Information,
Tel. 07534 9207-0

■ 70372 Bad Cannstatt

30. April 2008, ab 14 Uhr

Maienfest der Cannstatter Kinder

mit Kinderumzug in der Altstadt und
Gesang und Spiel auf dem Felgerhof.
ab ca. 16 Uhr

Cannstatter Maibaumfest

mit Aufstellung des Maibaums
u. a. Darbietungen von Cannstatter
Vereinen auf dem Marktplatz.
Bei beiden Veranstaltungen

Auskunft: H. Königeter

Tel. 0711 561719

■ 88250 Weingarten

2. Mai 2008

Blutritt

Auskunft: Amt f. Kultur u. Tourismus,
Tel. 0751 405125

■ 73463 Westhausen-Lippach

4. Mai 2008

Blutritt

Auskunft: Tel. 07363 5185 oder
Tel. 07363 8424

■ 86720 Nördlingen

5. Mai 2008

Stabenfest

Auskunft: Städt. Verkehrsamt,
Tel. 09081 84216 oder 09081 84116

■ 79688 Hausen im Wiesental

10. Mai 2008

Hebelfest

Zur Erinnerung an den alemannischen
Dichter Johann-Peter Hebel
(1760-1826) mit Verleihung des
Johann-Peter-Hebel-Preises des
Landes Baden Württemberg
(alle zwei Jahre)
Auskunft: Bürgermeisteramt,
Tel. 07622 687310

■ 88662 Überlingen

11. Mai 2008

1. Historische

Schwedenprozession

Auskunft: Tourist Info
Tel. 07551 94 71 50

■ 74523 Schwäbisch Hall

11.-12. Mai 2008

Kuchen- u. Brunnenfest der Salzsieder

Auskunft: Tourist Info
Tel. 0791 751-319

■ 89604 Allmendingen

12. Mai 2008

Pfingstwägele (Pfengschwägele)

Heischeumzug in allen Ortsteilen
(Ennahofen, Grötzingen und
Weilersteußlingen)

Auskunft: Bürgermeisteramt

Tel. 07391 7015-0

■ 89584 Ehingen/D und andere

Gemeinden in der Umgebung

12. Mai 2008

Latzmann

Heischeumzug durch die Gemeinden

■ 74861 Neudenu

12. Mai 2008

Gangolfsritt

Auskunft: Stadtverwaltung
Tel. 06298 927160

■ 71665 Vaihingen/Enz

12. Mai 2008

Vaihinger Maientag

Fest seit 1687 mit historischem Fest-
zug und anschließendem Flößertanz
an der Enz am Egelsee.

Auskunft: Stadtverwaltung,
Tel. 07042 18-229

■ 89537 Giengen/Brenz

13. Mai 2008

Giengener Kinderfest

Historisches Kinderfest seit 1659.
Auskunft: Kulturelles Sportamt,
Tel. 07322 952224
oder Stadtverwaltung,
Tel. 07322 952-2920

■ 88693 Deggenhauserthal

18. Mai 2008

Georgi-Ritt

Auskunft: Tourist Info,
Tel. 07555 920013

■ 74731 Walldürn

18. Mai-15. Juni 2008

Wallfahrt zum Heiligen Blut

Auskunft: Tourist Information,
Tel. 06282 67107

■ 78479 Reichenau/Insel

19. Mai 2008

Heilig-Blut-Fest

Auskunft: Tourist Information,
Tel. 07534 9207-0

Freilichtmuseen

■ 78579 Neuhausen ob Eck

22. März 2008, 14-16.30 Uhr

Saisonöffnung mit

Brisilleneier färben

Die Trachtengruppe Trossingen
gestaltet zusammen mit den Besu-
chern Ostereier im Freilichtmuseum

■ 78579 Neuhausen ob Eck

13. April 2008, 11 Uhr

Eröffnung der Foto-Ausstellung

von Frank Riedinger zum Jubiläum
„20 Jahre Freilichtmuseum
Neuhausen ob Eck“

■ 72660 Beuren

19. + 20. April 2008, 11-18 Uhr

9. Schäfertag

Vorfürungen, Mitmachangebote und
Informationen um Schafe, Schäfer u.
Schafwolle im Freilichtmuseum.
Auskunft: Tel. 07025 91190-90

■ 78579 Neuhausen ob Eck

26. April 2008

Maibaumfest

im Freilichtmuseum

■ 74523 Schwäbisch Hall-

Wackershofen

26. + 27. April 2008, 10–18 Uhr
6. Süddeutscher Käsemarkt
Käseereien aus ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland bieten über 200 traditionell hergestellte regionale Käsespezialitäten im Hohenloher Freilandmuseum an.

■ 78579 Neuhausen ob Eck
4. Mai 2008, 11 Uhr
Eröffnung der Jahresausstellung „Stroh zu Gold“
im Schafstall des Freilichtmuseums.

■ 78579 Neuhausen ob Eck
12. Mai 2008
Deutscher Mühlttag
Führungen und Sonderführungen rund um die Museumsmühle zum bundesweiten Aktionstag im Freilichtmuseum.

■ 78579 Neuhausen ob Eck
18. Mai 2008, 11 Uhr
Blüten, Samen, Knollen und Setzlinge – Pflanzenmarkt
Am Internationalen Museumstag bieten der Obst- u. Gartenbauverein Neuhausen ob Eck und Gärtnereibetriebe auf dem Dorfplatz viel Interessantes u. fachmännische Tipps für Gartenliebhaber und Blumenfreunde an.
Auskunft: Freilichtmuseum,
Tel. 07461 9263204-05

■ 74523 Schwäbisch Hall-
Wackershofen
25. Mai 2008, 10–17 Uhr
Pferdetag
Vorführung verschiedener Pferderassen sowie von Handwerkern „rund ums Pferd“ im Hohenloher Freilandmuseum

Für Kinder

■ 78579 Neuhausen ob Eck
24. März 2008, 12 Uhr
Osterprogramm für Kinder – Osterbräuche und Osterspiele
Alte Bräuche und Spiele zum Osterfest: Osterlämmer aus dem Backhäusle, Zuckerhasenbäcker, Eierfärben, Osterbasteleien u. vieles andere mehr im Freilichtmuseum.

■ 74731 Walldürn-Gottersdorf
24. März 2008, 13–17 Uhr

Ostereiersuchen für Kinder
und österliche Kinderspiele im Odenwälder Freilandmuseum.
Auskunft: Tel. 06286 320,
Fax 06286 1349

■ 86381 Krumbach
22. April 2008, 15 Uhr
Kindersingen im Hübener Wasserschloss
Auskunft: siehe Kontaktadresse.

■ 71394 Kernen-Rommelshausen
26. April 2008, 15 Uhr
Kinder- u. Jugendtanzfest im Vereinsheim
Auskunft:
Nicole Will, Tel. 07153 945636

■ 72290 Lößburg
10.–12. Mai 2008
Pfingstzeltlager der Gaujugend
Auskunft: Stefan Storz
Tel. 07728 644319
E-Mail: storz.stefan@web.de

Mundart und Theater

■ 70597 Stuttgart-Degerloch
28. Februar 2008, 20 Uhr
Mundartabend
mit Dieter Adrion alias Johann Martin Enderle im Waldhornkeller,
Epplerstr. 39.
Auskunft: Manfred Lott,
Tel. 0711 723353
Kartenvorverkauf:
Elektro Fachgeschäft Reihle,
Tel. 0711 760149

■ 72461 Albstadt-Onstmettingen
7. März 2008, 19 Uhr
Mundart und Musik
mit Rolf Pressburger im Gasthof Linde, Wilhelmstr. beim Rathaus.
Auskunft: Armin Schlaich,
Tel. 07432 21669

■ 78661 Dietingen-Rotenzimmern
15. März 2008, 20 Uhr
Mundart und Musik
mit Christof Altmann im „Wirtschäftle“ des Rat- u. Bürgerhauses.
Auskunft: Bernhard Müller,
Tel. 07428 469

■ 70327 Stuttgart-Untertürkheim
5. April 2008, 19.30 Uhr

Theater und Tanz in der Sängershalle
Auskunft: Werner Huber,
Mobil-Tel. 0163 5015211

■ 71665 Vaihingen/Enz
7. April 2008, 20 Uhr
Mundartabend
mit Helmut-Eberhard Pfitzer im Gasthaus Engel
Auskunft: Norbert Kötter
Tel. 07042 12414

■ 72660 Beuren
11.04.2008, 19.30 Uhr
Oh Heimatland, Mundart und Musik
in der Kelter in Beuren mit dem Duo Aurezwicker, Stuttgarter Spielkreis, Landfrauenverein Beuren-Balzholz,
Auskunft: Reinhold Frank,
Tel. 0711 681917

■ 72336 Balingen-Engstlatt
12. April 2008, 20 Uhr
Mundart und Musik
mit dem Duo Aurezwicker im ev. Gemeindehaus.
Auskunft: Joachim Bay,
Tel. 07433 7374p oder
07433 3034543d

■ 71543 Wüstenrot
17. April 2008, 19.30 Uhr
Mundart und Musik
mit dem Duo Aurezwicker im Wanderheim Weinsberg.
Auskunft: Rolf Kälble,
Tel. 07945 2527

■ 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt
20. April 2008, 10 Uhr
Mundartgottesdienst
im Rahmen der Cannstatter Mundarttage mit Pfarrer Binder i. R. in der Stadtkirche

■ 71706 Markgröningen
22. April 2008, 20 Uhr
Mundartabend
mit Hanno Kluge in den Räumen der Stadtbücherei (2. Stock).
Auskunft: Helmut Pfitzer,
Tel. 07145 7925

■ 70597 Stuttgart-Degerloch
24. April 2008, 20 Uhr
Mundartabend
mit Helmut Pfisterer und dem Duo Semsagrebsler.

Ort: Alte Scheuer,
Agnes-Kneher-Platz;
Auskunft: Manfred Lott,
Tel. 0711 723353,
Kartenvorverkauf:
Elektro-Fachgeschäft Reihle,
Tel. 0711 760149

■ 78579 Neuhausen ob Eck
24. April 2008, 20 Uhr
Kultur im Schafstall „Humor auf Schwäbisch“ – Kabarett
Lachen sie sich gesund mit dem bekannten schwäbischen Humoristen Winfried Wagner im Freilichtmuseum

Tagungen und Sitzungen

■ 71139 Ehningen
23.-24. Februar 2008
Köpfchenseminar
in der Jugendbildungsstätte, Haus Südmähren.
Auskunft: Hartmut Liebscher,
Tel. 0711 8001258
Hartmut.Liebscher@singtanzspiel.de

■ 78112 St. Georgen
4.–6. April 2008
Jugendleiterlehrgang Teil 2
im Haus Schlempen.
Auskunft: Stefan Storz,
Tel. 07728 644319,
E-Mail: storz.stefan@web.de

■ 70435 Stuttgart-Zuffenhausen
5. April 2008, 14 Uhr
Mitgliederversammlung der Heimatunft Baden-Württemberg
Auskunft: Susanne Gothe,
Tel. 07425 28736,
SusanneGothethe@gmx.de

■ 70435 Stuttgart-Zuffenhausen
5. April 2008, 15 Uhr
Mitgliederversammlung der AG
Auskunft: Reinhold Frank
Tel. 0711 681917
Reinhold.Frank@singtanzspiel.de

Trachtenmärkte

■ 78073 Bad Dürrenheim
31. Mai-1. Juni 2008
8. Trachtenmarkt
Veranstalter:
Trachtengau Schwarzwald

Auskunft: Sven Gnirss
Mobil 0173 9456396 · sven@gnirss.de

Volksmusik

■ 89352 Ellzee-Stoffenried
28. Februar 2008, 20 Uhr
Musikantenstammtisch
in der Kreisheimatstube.
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 86381 Krumbach
1. März 2008, 10–17 Uhr
**Schatzsuche im Archiv der
Volksmusik**
Am Tag des offenen Archivs bietet die
Forschungsstelle Musik aus Original-
handschriften für Saitenmusik an.
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 86381 Krumbach
12. März 2008, 20 Uhr
Singstunde

im Hurbener Wasserschloss.
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 89441 Medingen
16. März 2008, 16 Uhr
**Passionssingen
in der Kirche Maria**
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 86450 Violau, Kr. Augsburg
24. März 2008, 14 Uhr
**Der Gang nach Emmaus –
ein musikalischer Osterspaziergang**
mit Liedern über die erwachende Na-
tur im Frühling und geistlichen Lie-
dern zur Auferstehung und zu Ostern.
Musikanten begleiten uns.
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 89352 Ellzee-Stoffenried
27. März 2008, 20 Uhr
**Musikantenstammtisch
in der Kreisheimatstube**
Auskunft:
siehe Kontaktadresse

■ 86866 Mickenhausen-
Grimoldsried
2. April 2008, 20 Uhr
Offenes Singen
mit Dagmar Held im
Gemeinschaftshaus.
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 86860 Jengen b. Buchloe
8. April 2008, 20 Uhr
**„Es naht die holde Frühjahrszeit“ –
Offenes Singen**
mit Dagmar Held im Gasthof Adler.
Auskunft: siehe Kontaktadresse.

■ 86381 Krumbach
9. April 2008, 20 Uhr
**Singen
im Hurbener Wasserschloss.**
Auskunft: siehe Kontaktadresse

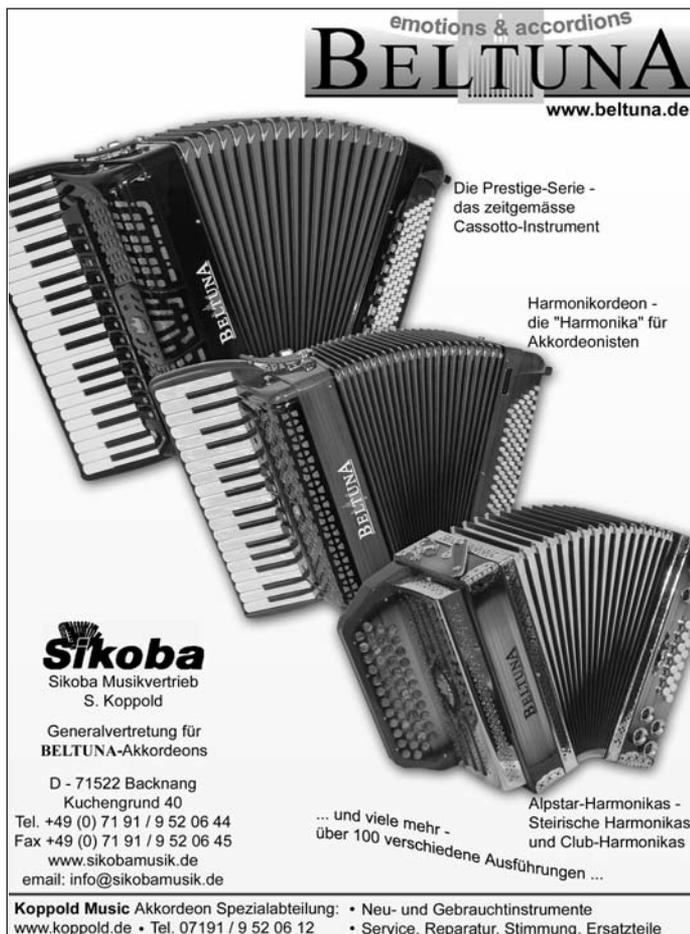
■ 89352 Ellzee-Stoffenried
15. April 2008, 20 Uhr
Singstunde in der Kreisheimatstube
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 89352 Ellzee-Stoffenried
24. April 2008, 20 Uhr
**Musikantenstammtisch
in der Kreisheimatstube**
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 86845 Groaitingen-
Reinhartshofen
27. April 2008, 14 Uhr
Gott ist mit uns unterwegs
ein kleines Stück Jakobusweg für
Groß und Klein. Mit geistlichen
Liedern und Texten zum Unterwegs-
sein wollen wir der Kraft dieses
alten Pilgerweges nachspüren.
Veranstalter KLJB Dekanat
Schwabmünchen und Forschungs-
stelle für Volksmusik
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 86381 Krumbach-Attenhausen
7. Mai 2008, 20 Uhr
„Es blühet der Blumen eine“
Geistliches Singen mit Marienliedern
in der St. Othmar-Kirche

emotions & accordions
BELTUNA
www.beltuna.de



Die Prestige-Serie -
das zeitgemässe
Cassotto-Instrument

Harmonikordeon -
die "Harmonika" für
Akkordeonisten

Alpstar-Harmonikas -
Steirische Harmonikas
und Club-Harmonikas
... und viele mehr -
über 100 verschiedene Ausfuhungen ...

Sikoba
Sikoba Musikvertrieb
S. Koppold
Generalvertretung für
BELTUNA-Akkordeons
D - 71522 Backnang
Kuchengrund 40
Tel. +49 (0) 71 91 / 9 52 06 44
Fax +49 (0) 71 91 / 9 52 06 45
www.sikobamusik.de
email: info@sikobamusik.de

Koppold Music Akkordeon Spezialabteilung: • Neu- und Gebrauchsinstrumente
www.koppold.de • Tel. 07191 / 9 52 06 12 • Service, Reparatur, Stimmung, Ersatzteile

Gottes schönste Gabe ist der Schwabe!

T-Shirts & Babybody je 15,- EUR

Württemberg-Fahnen
Stockfahnchen, 45 x 30 cm 5,- EUR
Hissflagge, 150 x 90 cm 15,- EUR

zzgl. Versand



Fon 0 71 27 / 9 31 58-07 | www.woascht.de

Leitung: Dagmar Held
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 87660 Irrsee, Kr. Ostallgäu
18. Mai 2008, 19.30 Uhr
Schwäbisches Mariensingen
mit Volksmusik- u. Gesangsgruppen
aus Schwaben in der Klosterkirche
Leitung: Max Osterried
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 89352 Ellzee-Stoffenried
29. Mai 2008, 20 Uhr
Musikantenstammtisch
in der Kreisheimatstube.
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 89407 Dillingen/Donau
30. Mai 2008, 20 Uhr
**„Maria du Schöne,
ein Lied dir ertöne“**
Geistliches Singen mit Marienliedern,
begleitet von Saitenmusik Kronwitter.
Leitung: Dagmar Held
Auskunft: siehe Kontaktadresse

Volksmusiklehrgänge und -konzerte

■ 88046 Friedrichshafen
15.-16. Februar 2008
2. Volksdanz-Musik Arbeitsladen
„Alles Walzer oder was?“
im Trachtenheim · Untereschstraße 9
(beim Berufsschulzentrum)
Leitung u. Auskunft:
Helga Boonekamp,
Tel. 07556 6044p oder 07556 1022d

■ 78647 Trossingen
15.-17. Februar 2008
Probenphase
des Landeszytherorchesters B.-W.
Ort: Bundesakademie für musikalische
Jugendbildung,
Hugo-Herrmann-Str. 22
Auskunft: Karin Käser,
Tel. 0234 2397739

■ 86450 Violau, Kr. Augsburg
22.-24. Februar 2008
Volksmusik für Bläser
Bruder-Klaus-Heim, St. Michael-Str. 15
Leitung: Christoph Lambertz
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 86450 Violau, Kr. Augsburg
22.-24. Februar 2008
Streichmusikwochenende

im Bruder-Klaus-Heim,
St. Michael-Str. 15
Leitung: Christoph Lambertz
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 86450 Violau, Kr. Augsburg
29. Februar-2. März 2008
Dudelsack- u. Drehleierkurs
im Bruder-Klaus-Heim,
St. Michael-Str. 15
Auskunft u. Anmeldung:
Norbert Pabst, Tel. 08291 9129
www.violauer-dudelsackkurs.de

■ 86450 Violau, Kr. Augsburg
7.-9. März 2008
8. Schwäbisches Jugendtreffen
im Bruder-Klaus-Heim,
St. Michael-Str. 15
Leitung: Christoph Lambertz
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 88297 Roggenburg
18.-20. April 2008
„Frühlingsduft liegt in der Luft“
mit allen Sinnen den Frühling zu ent-
decken. Musisch-kreatives Wochenen-
de für Familien im Zentrum für Um-
welt u. Kultur.
Auskunft: siehe Kontaktadresse

■ 76227 Karlsruhe-Durlach
18.-20. April 2008
Probenwochenende
des Landeszytherorchesters
Baden-Württemberg. Ort: Thomashof;
Auskunft: Karin Käser
Tel. 0234 2397739

■ 86381 Krumbach
25.-27. April 2008
**4. Schwäbisches
Harmonika-Seminar**
Leitung: Thomas Geyer
Ort: Berufsfachschule für Musik,
Mindelheimer Str. 47
Auskunft: siehe Kontaktadresse

Volkstanzfeste

■ 88046 Friedrichshafen
16. Februar 2008, 19 Uhr
Danze, schwätze, luschtig sei!
Offener Abschlussabend zum
Volkstanzseminar
(VolksDAnz Arbeitsladen)
im Trachtenheim
Untereschstr. 9
(beim Berufsschulzentrum)

Leitung u. Auskunft: Helga Boonekamp
Tel. 07556 60 44p o. 07556/10 22d

■ 76139 Karlsruhe-Waldstadt
1. März 2008, 19.30-24 Uhr
28. Karlsruher Volkstanzfest
in der Aula des
Otto-Hahn-Gymnasiums.
Musik:
Wolfgang Kaiser u. seine Musikanten
u. Egerländer Familienmusik Hess
Leitung u. Auskunft:
Werner Wenzel
Tel. 0721 861086
we.wenzel@arcor.de

■ 86169 Augsburg-
Hammerschmiede
29. März 2008, 20 Uhr
Volkstanzfest
im Pfarrheim Edith Stein.
Musik: Affinger Tanzmusik,
TL: Toni u. Maria Hasnmüller;
Veranstalter: Trachtenverein
Augsburg-Hammerschmiede
Auskunft:
W. Gruber, Tel. 0821 708857

■ 70435 Stuttgart-Zuffenhausen
5. April 2008, 19.30-24 Uhr
46. DJO-Volkstanzfest
in der Festhalle der Hohensteinschule,
Hohensteinstr. 25.
Auskunft/Kartenvorverkauf:
DJO-Geschäftsstelle
Tel. 0711 625138 oder
Hartmut Liebscher
Tel. 0711 8001258

■ 79761 Waldshut-Tiengen-Gurtweil
13. April 2008, 14-18 Uhr
Tanzsunntig am Hochrhy
in der Gemeindehalle Gurtweil.
Auskunft: Johanna Gärtner,
Tel. 07761 616285

■ 72660 Beuren
27. April 2008, 14-17 Uhr
Danzfescht
im Freilichtmuseum.
Musik: Danzbändel
Auskunft: Rolf Rieker
Tel. 07127/1 86 71
neckartailfingen@volkstanz.com

■ 74080 Heilbronn-Böckingen
27. April 2008
Volkstanzfest
im Bürgerhaus, Kirchsteige 5
Auskunft: Ursel Brenner
Tel. 07131 175874

Volkstanzlehrgänge

■ 87435 Kempten
Volkstanzkurs
im Haus Hochland, Prälat-Götz-Str. 2,
Durchführung und Anmeldung:
Bernhard Danner, Fachberater für
Volkstanz, beim Bezirk Schwaben,
Tel. 0831 75973 o. Mob. 0160 7440954

■ 88046 Friedrichshafen
16. Februar 2008, 9 Uhr
11. Volksdanz Arbeitsladen
Danzkurs für Volkstänzer und alle die
es werden wollen im Trachtenheim,
Untereschstr. 9
(beim Berufsschulzentrum)
Leitung u. Auskunft:
Helga Boonekamp,
Tel. 07556 6044p oder 07556 1022d

■ 86456 Gablingen-Lützelburg
16. Februar 2008, 9-18 Uhr
Volkstanzseminar
im Theaterheimsaalbau,
Muttershoferstr. 33
Leitung, Veranstalter u. Auskunft:
Ingrid u. Wolfgang Gruber
Tel. 0821 708857
E-Mail: wi.gruber@gmx.de

■ 72393 Burladingen-Gauselfingen
16.-17. Februar 2008
Vielfalt und Freude im Tanz
Ausgewählte Tänze verschiedener
Stielrichtungen
im WIR-Projekt-Haus.
Auskunft u. Anmeldung:
Veronika Aldinger, Tel. 07644 8119
E-Mail: valdinger@web.de

■ 72488 Sigmaringen
22.-24. Februar 2008
Englische Tänze mit Live-Musik
im Bildungszentrum Gorheim,
Gorheimer Str. 28
Auskunft u. Anmeldung:
Ruth Allmayer, Tel. 07553 829602
E-Mail: rallmayer@aol.com

■ 78658 Zimmern o. R.
1.-2. März 2008
Volkstanzlehrgang
in der Festhalle.
Auskunft: Gabriela Müller
Tel. 0741 13708

■ 76133 Karlsruhe
1.-2. März 2008
Tänze aus Großbritannien und Israel

mit Ricarda Hennig in der Jugendherberge.
Auskunft: Werner Wenzel
Tel. 0721 861086
we.wenzel@arcor.de
Anmeldeschluss: 23.02.2008

■ 88662 Überlingen-
Rengoldshausen
8.-9. März 2008
Griechische Tänze
in der Turnhalle der
Kaspar-Hauser-Schule.
Auskunft u. Anmeldung:
Linda u. Klaus Tsardakas-Grimm
Tel. 07803 3751
vtkq.info@t-online.de

■ 72666 Neckartailfingen
11. März 2008, 20.30-22 Uhr
Volkstanzabend mit Livemusik
im Gymnastikraum der
Gemeindehalle.
Leitung: Klaus Fink
Auskunft: Helga Fink
Tel. 07152 949246
E-Mail: helga.fink@gmx.de

■ 70563 Stuttgart-Vaihingen
14. März 2008, 19.30 Uhr
Volks-Danz Regional
im Rudi-Hüssler-Saal, Bürgerforum
(direkt neben der Schwabengalerie).
Auskunft: G. u. D. Deisenhofer
Tel. 0711 7158358

■ 36163 Poppenhausen a. d. Was-
serkuppe-Rodholz/Rhön
20.-24. März 2008
Musische Osterfreizeit
des DJO-Volkstanzkreises Stuttgart-
Zuffenhausen in der DJO-Bildungs-
stätte.
Auskunft: Hartmut Liebscher
Tel. 0711 8001258
E-Mail: hartmut@djobw.de

■ 97688 Bad Kissingen
22.-29. März 2008
Ostersingwoche
auf dem Heiligenhof.
Leitung u. Auskunft:
Herbert Preisenhammer
Tel. 0711 2844820 oder 0711 2568493
herbert.preisenhammer@
singtanzspiel.de

■ 78224 Singen/Hohentw.
25.-29. März 2008
Schülerfreizeit der Jüngeren
in der Jugendherberge.

Auskunft: Karin Reichard,
Tel. 0761 1371723
Karin.Reichard@singtanzspiel.de

■ 88662 Überlingen
25.-29. März 2008
Schülerfreizeit der Älteren
in der Jugendherberge
Auskunft: Ursel Hohner
Mobil 0170 2443882
Ursel.Hohner@singtanzspiel.de

■ 76632 Bad Herrenalb
26.-30. März 2008
Arbeitstreffen des SWDSK III
im ev. Ferienheim Aschenhütte.
Auskunft: Gertrud u. Gerhard Kaiser,
Tel. 0711 421983

■ 72666 Neckartailfingen
8. April 2008, 20.30-22 Uhr
Volkstanzabend mit Livemusik
im Gymnastikraum der
Gemeindehalle.
Leitung: Klaus Fink
Auskunft: Helga Fink
Tel. 07152 949246
E-Mail: helga.fink@gmx.de

■ 11.-13. April 2008
Wochenendtreffen des SWDSK I
mit Tanzen (Thema Vorbereitung
Schwerttanztreffen und BVT), Singen,
Musizieren usw.
Leitung: Klaus Fink u. Martin Haugg;
Auskunft: Henrik Groß,
Tel. 07424 868516
Henrik.Gross@ag.singtanzspiel.de

■ 72336 Balingen
12.-13. April 2008
Tiroler Tänze
im Haus der Volkskunst.
Referent: Hubert Kuppelwieser;
Leitung: Andrea Muckenfuß;
Auskunft: Tel. 0711 2258526

■ 72488 Sigmaringen
19. April 2008
Schottische Tänze zu Live-Musik
im Bildungszentrum Gorheim,
Gorheimer Str. 28
Auskunft u. Anmeldung:
Ruth Allmayer,
Tel. 07553 829602
rallmayer@aol.com
Anmeldeschluss: 22.03.08

■ 72488 Sigmaringen
26.-27. April 2008
Square Dance Mainstream Special

im Bildungszentrum Gorheim,
Gorheimer Str. 28
Auskunft u. Anmeldung:
Brigitte Rosenthal, Tel. 07551 66626
r.rosenthal@web.de
Anmeldeschluss: 29.03.2008

■ 74074 Heilbronn
26.-27. April 2008
Volkstanzlehrgang
im Waldhaus, Jägerhaus 7
Auskunft: Ursula Brenner,
Tel. 07131 175874

■ 72666 Neckartailfingen
6. Mai 2008, 20.30-22 Uhr
**Offener Volkstanzabend mit
Live-Musik**
im Gymnastikraum der Gemeindehalle.
Leitung: Klaus Fink
Auskunft: Helga Fink
Tel. 07152 949246
E-Mail: helga.fink@gmx.de

■ 97999 Igersheim
21.-24. Mai 2008
Familienfreizeit
Kreis für junge Familien
im SWDSK IV in der Jugendherberge
Auskunft: Ulf u. Reingard Palmer
Tel. 07121 630541
ulfpalmer@singtanzspiel.de

■ York GB
22.-26. Mai 2008
**Internationales
Schwerttanztreffen**
mit Teilnahme des SWDSK I
Auskunft: Henrik Groß
Tel. 07424 868516
Henrik.Gross@singtanzspiel.de

Kontaktadressen

■ **Beratungsstelle für Volksmusik
in Schwaben**
Hürbener Wasserschloss
Karl-Mantel-Str. 51
86381 Krumbach
Tel. 08282 62242 · Fax 08282 61999
info@volksmusikberatung-schwaben.de
www.bezirk-schwaben.de

■ **Forschungsstelle für
Volksmusik in Schwaben**
Altes Rathaus
Marktplatz 1 · 86381 Krumbach
Tel. 08282 61862 · Fax 08282 8901920
dagmar.held@bayern.de

stephanie.heyhl@heimat-bayern.de
www.heimat-bayern.de

■ **Musikmuseum Eglofs
und Allgäu-Schwäbisches**
Musikarchiv Dorfplatz
88260 Argenbühl-Eglofs
Tel. 07566 1513 oder 07566 907713
www.eglofs.de

■ **Freilichtmuseum**
78579 Neuhausen ob Eck
Tel. 07461 9263204-05
Fax 07527 955010

■ **Hohenloher Freilandmuseum**
Wackershofen
Herdgasse 2 · 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 971010 · Fax 0791 9710140
info@wackershofen.de

Bräuche im Fernsehen

Das SWR-Fernsehen berichtet
sonntags von 18.45 bis 19.15 Uhr
in der Reihe „Treffpunkt“
von Festen und Bräuchen in Ba-
den-Württemberg und verwandten
Bräuchen aus Europa.

24.02.2008
**Historisches Skifest im
Schwarzwald**

02.03.2008
Laetare - und März-Bräuche

09.03.2008
Neues aus alten Kellern

16.03.2008
**Ab auf die Piste -
Ski und Rodel gut**

23.03.2008
**Saisonöffnung der
Freilichtmuseen**

30.03.2008
Endlich Frühling!

6.04.2008
Donauschwaben und ihre Feste

13.04.2008
**Hobeln, Sägen, Fälln - Offen-
burger Holztag**

4.05.2008
Allgäuer Huttag

Vorstand

■ Ehrenvorsitzender

Gerhard Palmer
Corneliusstraße 2
72581 Dettingen
Tel. 07123 7655 · Fax 07123 7655

■ 1. Vorsitzender

Reinhold Frank
Böblinger Straße 457
70569 Stuttgart
Tel. 0711 681917 · Fax 0711 6875154
Reinhold.Frank@SingTanzSpiel.de

■ 2. Vorsitzender

Klaus Fink
Fröbelweg 6
71139 Ehningen
Tel. 07034 654842
Klaus.Fink@SingTanzSpiel.de

■ Geschäftsführerin

Gisela Schöpflin
Kampfmeyerstraße 26
79115 Freiburg
Tel. 0761 491616
Gisela.Schoepflin@SingTanzSpiel.de

■ Kassiererin

Angela Rubens
Ahornweg 20
89182 Bernstadt
Tel. 07348 5422 · Fax 07348 5422
Angela.Rubens@SingTanzSpiel.de

■ Schriftführer/Termine

Albert Schulze
Brucknerstraße 7a · 77654 Offenburg
Tel. 0781 30295 · Fax 0781 9481025
Albert.Schulze@SingTanzSpiel.de

■ Beisitzerin

Reingard Betz-Palmer
Ravensburger Straße 161
72760 Reutlingen
Reingard.Palmer@SingTanzSpiel.de

■ Beisitzer

Henrik Groß
Ringstraße 1 · 78588 Denkingen
Tel. 07424 868516
Henrik.Gross@SingTanzSpiel.de

■ Beisitzer

Jörg Hohner
Am Kindlesbrunnen 1
78554 Aldingen
Tel. 07424 9014244
Joerg.Hohner@SingTanzSpiel.de

■ Beisitzerin

Katharina Herthnek
Im Zwerneck 7
75378 Bad Liebenzell
Tel. 07052 935536
Katharina.Kirchherr@
SingTanzSpiel.de

■ Beisitzer

Hartmut Liebscher
Hornissenweg 70
70439 Stuttgart
Tel. 0711 8001258
Fax 0711 625168
Hartmut.Liebscher@
SingTanzSpiel.de

■ Beisitzerin

Anke Niklas
Brunnenstraße 7
72414 Rangendingen
Tel. 07478 261280
Anke.Niklas@SingTanzSpiel.de

Fachreferate

■ Volkstanz

Götz Zinser
Neue Straße 10
75392 Deckenpfronn
Tel. 07056 1855
Fax 07032 330470
Goetz.Zinser@SingTanzSpiel.de

■ Seniorentanz

Ursula Brenner
Waiblinger Straße 12
74074 Heilbronn
Tel. 07131 175874
Fax 07131 175874

■ Singen

Herbert Preisenhammer
Erzbergerstraße 58
70191 Stuttgart
Tel. 0711 2844820 o. 0711 2568493
Fax 0711 2844820 o. 0711 2568493
Hebbe.Preisenhammer@
SingTanzSpiel.de

■ Instrumentalmusik

Dieter Kinzler
Königsberger Straße 25
74226 Nordheim
Tel. 07133 5172
Dieter.Kinzler@SingTanzSpiel.de

■ Fahنشwingen

Christoph Pfisterer
Im Heuried 67
CH-8055 Zürich
Tel. 0711 621384
Christoph.Pfisterer@
SingTanzSpiel.de

■ Tracht

Helga Palmer
Corneliusstraße 2
72581 Dettingen
Tel. 07123 7655
Fax 07123 7655

■ Laienspiel

Zur Zeit nicht besetzt!
Ansprechpartner sind die
Mitglieder des Vorstandes.

■ Werkarbeit

Winfried und Veronika Wagner
Joseph-Vollmer-Straße 10
77799 Ortenberg
Tel. 0781 9484520
Veronika-Winfried.Wagner@
SingTanzSpiel.de

Jugendarbeit - Junge AG

■ Kindertanz

Antje Nadler
Limburgweg 10
72622 Nürtingen
Tel. 07022 939701
Fax 07022 931020
Antje.Nadler@SingTanzSpiel.de

■ Schülerfreizeit Jüngere (7-11J)

Karin Reichard
Moosmattenstraße 22
79117 Freiburg
Tel. 0761 1371723
Karin.Reichard@SingTanzSpiel.de

■ Schülerfreizeit Ältere (12-16J)

Ursel Hohner
Finkenweg 2
73266 Bissingen a.d.Teck
Telefon 0170 244388
Ursel.Hohner@SingTanzSpiel.de

■ Zeltlager

Georg Betz
Riesen 7
78733 Aichhalden
Tel. 07422 520484
Georg.Betz@SingTanzSpiel.de

■ Köpfcenseminar

Hartmut Liebscher
Hornissenweg 70
70439 Stuttgart
Tel. 0711 8001258
Fax 0711 625168
Hartmut.Liebscher@
SingTanzSpiel.de

■ Tanzleiterausbildung / Tanzblätter

Zur Zeit nicht besetzt!
Ansprechpartner sind die
Mitglieder des Vorstandes.

■ Volkstanzfachtagung

Götz Zinser
Neue Straße 10
75392 Deckenpfronn
Tel. 07056 1855
Fax 07032 330470
Goetz.Zinser@SingTanzSpiel.de

■ Singleleiterausbildung

Herbert Preisenhammer
Erzbergerstraße 58
70191 Stuttgart
Tel. 0711 2844820 o. 0711 2568493
Fax 0711 2844820 o. 0711 2568493
Hebbe.Preisenhammer@
SingTanzSpiel.de

Service

■ Der Heimtpfleger

Wulf Wager
In der Halde 20
72657 Altenriet
Tel. 07127 9315807
Fax 07127 9315808
Heimtpfleger@SingTanzSpiel.de

■ Unsere Tanzblätter Versand

Anke Niklas
Brunnenstraße 7
72414 Rangendingen
Tel. 07478 261280
Anke.Niklas@SingTanzSpiel.de

■ Auslandsbeziehungen

Hans-Jörg Brenner
Erbastraße 6
70736 Fellbach
Tel. 0711 519095 · Fax 0711 5174545
Hans-Georg.Brenner@SingTanzSpiel.de

■ **Öffentlichkeitsarbeit Baden**

Albert Schulze
Brucknerstraße 7a
77654 Offenburg
Tel. 0781 30295 · Fax 0781 9481025
Albert.Schulze@SingTanzSpiel.de

■ **Antragswesen**

Hartmut Liebscher
Hornissenweg 70
70439 Stuttgart
Tel. 0711 8001258 · Fax 0711 625168
Hartmut.Liebscher@SingTanzSpiel.de

■ **Versicherungen**

Wulf Hanke
Silcherstraße 7
71364 Winnenden
Tel. 07195 75409
Wulf.Hanke@SingTanzSpiel.de

■ **Versand**

Elisabeth Kretzschmar
Beurener Straße 24
72660 Beuren
Tel. 07025 5255 · Fax 07025 7584

■ **Mitgliederstelle**

Heinz Scholze
Amselweg 3
73207 Plochingen
Tel. 07153 26420
Fax 0711 8204-86-305
Heinz.Scholze@arcor.de

■ **Ausweisverwaltung**

Alfred Wittmann
Hauffstraße 38/1
71720 Oberstenfeld
Tel. 07062 21773
Fred.Wittmann@SingTanzSpiel.de

■ **Formularverwaltung**

Elli Gauler
Harthäuser Straße 13/1
73765 Neuhausen
Tel. 07158 5417 · Fax 0721 151297431
Elli.Gauler@SingTanzSpiel.de

■ **AG Archivierung**

Gerhard Palmer
Corneliusstraße 2
72581 Dettingen
Tel. 07123 7655 · Fax 07123 7655

Südwestdeutscher Spielkreis (SWDSK)

■ **SWDSK I Jugendkreis**

Klaus Fink
Fröbelweg 6
71139 Ehningen
Tel. 07034 654842
Klaus.Fink@SingTanzSpiel.de

■ **SWDSK I Jugendkreis**

Martin Haugg
Weichselweg 40
86169 Augsburg
Tel. 0821 749679
Martin.Haugg@SingTanzSpiel.de

■ **SWDSK I Technischer Leiter**

Henrik Groß
Ringstraße 1
78588 Denkingen
Tel. 07424 868516
Henrik.Gross@SingTanzSpiel.de

■ **SWDSK I Kassiererin**

Lucia Reichard
Moosmattenstraße 22
79117 Freiburg
Tel. 0761 1371723
Lucia.Reichard@SingTanzSpiel.de

■ **SWDSK II Hauptarbeitskreis**

*Zur Zeit nicht besetzt!
Ansprechpartner sind die
Mitglieder des Vorstandes.*

■ **SWDSK II Technische Leiterin**

Elli Gauler
Harthäuser Straße 13/1
73765 Neuhausen
Tel. 07158 5417
Fax 0721 151297431
Elli.Gauler@SingTanzSpiel.de

■ **SWDSK II Kassiererin**

Gisela Weilermann
Amselweg 3
74336 Brackenheim-Hausen
Tel. 07135 939272
J.G.Weilermann@online.de

■ **SWDSK II**

Kassiererin/Stellvertreterin
Helga Fink
Reutlinger Straße 55
71229 Leonberg
Tel. 07152 949246
Fax 07152 927694
Helga.Fink@SingTanzSpiel.de

■ **SWDSK II Musizieren**

Rudi Huber
Albstraße 31
78554 Aixheim
Tel. 07424 703267
Rudi.Huber@v-o-n.de

■ **SWDSK II Protokollführer**

Viktor Kubrak
Johann-Peter-Hebel-Straße 9
77797 Ohlsbach
Tel. 07803 3781
viktorkubrak@gmx.de

■ **SWDSK III**

Kreis für ältere Familien
Gerhard und Gertrud Kaiser
Friedrichshafener Straße 4
70329 Stuttgart
Tel. 0711 421983

■ **SWDSK IV**

Kreis für junge Familien
Ulf und Reingard Palmer
Ravensburger Straße 161
72760 Reutlingen
Tel. 07121 630541
Fax 07121 630541
Reingard-Ulf.Palmer@
SingTanzSpiel.de

■ **SWDSK IV**

Technische Leiterin
Heidrun Oehl
Molchweg 71
70499 Stuttgart
Tel. 0711 860967

Sonstige Funktionsträger

■ **1. Kassenprüfer**

Gerd Stauber
Unkenweg 3
70499 Stuttgart
Tel. 0711 863915

■ **2. Kassenprüferin**

Ursula Brenner
Waiblinger Straße 12
74074 Heilbronn
Tel. 07131 175874
Fax 07131 175874

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER SING-, TANZ- UND SPIELKREISE
IN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.



SING
TANZ
SPIEL

Anmeldung

zu folgender Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg:

Vorname	Geburtsdatum
1 _____	_____
2 _____	_____
3 _____	_____
4 _____	_____

Nachname _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Instrument(e) _____

AG-Mitglied ja nein

Vegetarier ja

Mitgliedsgruppe _____

Besondere Wünsche _____

Ein Bestätigungsschreiben wird nicht versandt. Die Anmeldung ist verbindlich. Wir behalten uns vor, bei Nichterscheinen oder Abmeldung nach dem Anmeldeschluss, eine Ausfallgebühr zu erheben. Mit Unterschrift wird die Hausordnung der Jugendherberge anerkannt. Anmeldung per E-Mail nur mit Rückbestätigung gültig!

Datum / Unterschrift (Bei Minderjährigen der/des Erziehungsberechtigten)

Bitte diese Anmeldung an die Organisation des entsprechenden Lehrgangs senden oder faxen.
Anmeldeformular für alle Lehrgänge auch unter www.ag.volkstanz.com downloadbar.





SING
TANZ
SPIEL

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER SING-, TANZ- UND SPIELKREISE
IN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

98
2008

Unser Rundbrief

An alle Mitgliedsgruppen und Einzelmitglieder der Arbeitsgemeinschaft

**Einladung zur Mitgliederversammlung am
Samstag, den 05. April 2008 in Stuttgart-Rot**

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde,

zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung lade ich euch namens des Vorstands recht herzlich ein.

Die Versammlung findet statt in der:

**Gaststätte „Dionysos“
Haldenrainstr. 126
70437 Stuttgart**

am Samstag, dem 05. April 2008, um 15 Uhr
Stimmkartenausgabe ab 14.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der MV 2007 und außerordentlichen MV 2008
3. Genehmigung des Fusionsvertrags der AG mit der Heimatunft Baden-Württemberg endgültige Beschlussfassung unter notarieller Aufsicht.
4. Kassenbericht 2007
5. Kassenprüfungsbericht 2007
6. Aussprache zu allen *) Berichten
7. Entlastung
8. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge (Erläuterung siehe rechts)
9. **a+b** Satzungsänderung, **§ 6 Vorstand Abs. A + C + D** (Erläuterung siehe rechts)

10. Wahlen zum Vorstand:

2. Vorsitzender, Geschäftsführer, Schriftführer, 0–3 Beisitzer evtl. noch Änderungen durch Satzungsänderung TOP 9
11. Wahl eines Kassenprüfers
12. Anträge
13. Planungen, Ausblick, Verschiedenes

*) Die Tätigkeitsberichte von Vorstand, Referenten und Mitarbeitern liegen in schriftlicher Form dieser Einladung bei, sie werden deshalb in der Versammlung nicht noch einmal vorgetragen.

Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens 29. März 2008 schriftlich an ein Vorstandsmitglied zu richten.

Zu TOP 8 Beitragserhöhung:

Die außerordentliche Mitgliederversammlung am 12.01.2008 hat den Punkt Beitragserhöhung an die ordentliche MV 2008 verwiesen mit dem Auftrag an den Vorstand, für Familien und andere Lebensformen mit Kindern eigene Beitragssätze vorzuschlagen.

Hier nun der Vorschlag:

Einzelmitglieder	25 Euro
Alleinlebende Elternteile mit Kindern bis 18 J.	25 Euro
Ehepaare, Familien,	
Lebenspartnerschaften mit Kindern bis 18 J.	35 Euro
Kinder+Jugendliche bis 18 J.	
(eig. Mitgliedschaft ohne Eltern)	15 Euro
Gruppen je gemeldetem Mitglied	5 Euro

Zu TOP 9 a Satzungsänderung wird folgendes beantragt:

Um die Vorstandsmitglieder der Heimatunft in die Arbeit einbinden zu können, ist evtl. eine Erweiterung des Vorstands nötig. Ein detaillierte Vorschlag liegt dann zur Versammlung vor, bis dahin sind die Personalien geklärt.

TOP 9 b: Es wird auch beantragt, in **Abs. C** den Satz:

„Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.“

Zu ändern in: „Der Vorstand ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder immer beschlussfähig.“

Wir bitten, rechtzeitig ab 14.30 Uhr zu kommen, damit die Stimmkartenausgabe vor Beginn der Versammlung beendet werden kann. Gruppenmitglieder sollten im Zweifelsfall ihren Vertretungsauftrag nachweisen können. Ein Gruppenvertreter kann bis zu fünf Gruppenstimmen auf sich vereinigen (zusätzlich zu seiner eventuellen Stimme als Einzelmitglied).

Wir bitten weiterhin zu beachten, dass laut **§ 5. Abs. K** unserer Satzung nur derjenige stimmberechtigt ist, der seinen Mitgliedsbeitrag bis 14 Tage vor der Versammlung auch bezahlt hat! Kontrolliert deshalb bitte vorher euren Stand, insbesondere sollten dies die Gruppen tun! Wenn erst kurz vor dem Termin bezahlt wurde, bitte zur Sicherheit den Einzahlungs- oder Überweisungsbeleg mitbringen.

§ 5 Abs. B. unserer Satzung besagt außerdem, dass die Gruppen verpflichtet sind, die Meinung ihrer Mitglieder zu den Punkten der Tagesordnung zu hören.

Auf Wunsch früherer Mitgliederversammlungen teilen wir folgendes mit:

Bei den Wahlen zum Vorstand stellen sich der 2. Vorsitzende Klaus Fink, Schriftführer Albert Schulze und die Beisitzerinnen Anke Niklas und Katharina Herthnek zur Wiederwahl, Beisitzer Hartmut Liebscher möchte nicht mehr kandidieren, Vorschläge für diesen Beisitzerposten nimmt der Vorstand gerne entgegen. Ob vom früheren Heimatunf-Vorstand Personen für AG-Vorstandsämter kandidieren, stand zum Zeitpunkt der Einladung noch nicht definitiv fest. Wir sind noch in Gesprächen. Für das Amt der Geschäftsführung nehmen wir noch Vorschläge entgegen.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich bei unseren Gastgebern, dem Sing- und Volkstanzkreis der DJO Stuttgart-Zuffenhausen und seinem rührigen Vorsitzenden Hartmut Liebscher. Ab 19.00 findet das alljährliche Volkstanzfest in der Hohensteinschule statt, es wäre schön für die Gruppe, wenn alle Versammlungsteilnehmer das Fest besuchen würden, es lohnt sich. Jetzt freuen wir uns alle miteinander auf eine lebhaft besuchte Mitgliederversammlung.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Frank
1. Vorsitzender

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung

der Arbeitsgemeinschaft der Sing- Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg e.V. im Rudi-Häußler Bürgerzentrum Stuttgart-Vaihingen, 12. Januar 2008, 16.00 Uhr

Anwesend:

Vorstand: Reinhold Frank, Angela Rubens, Reingard Betz-Palmer, Hartmut Liebscher, Jörg Hohner, Ehrenvorsitzender Gerhard Palmer.

Mitglieder aus 15 Mitgliedsgruppen (72 Stimmen) und 40 Einzelmitglieder (nach Anwesenheitsliste)

Entschuldigt:

Veronika Wagner, Simone Hohner, H. und D. Betz, Ute Wagner, Georg Betz, Ursula Brenner, Siegfried Koch, Herbert Preisenhammer, I. und W. Hanke, Trachtenverein Schlierbach, Walther-Hensel-Gesellschaft e.V., Sing und Spielkreis Heidelberg, Klaus Fink, Anke Niklas, Henrik Groß.

Gäste:

Rudolf Henning, Jutta Hägele, Werner Maier, Manfred Gemkow

Heimatunf:

Robert Althausen, Daniel Althausen, Bernhard Danner.

Es wurden 40 Einzel- und 72 Gruppenstimmkarten ausgegeben.

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung.

Der Vorsitzende Reinhold Frank stellt fest, dass die Einladung zu dieser Mitgliederversammlung fristgerecht erfolgte. Er begrüßt die Gäste, besonders auch die Mitglieder der Heimatunf (s.o.).

Mit 72 Gruppenstimmen und 39 Einzelstimmen ist die Versammlung beschlussfähig. Er dankt dem Stuttgarter Spielkreis für die gastliche Aufnahme im Bürgersaal. Gegen die Anwesenheit der Gäste besteht aus der Versammlung kein Einwand.

TOP 2: Fusion der Heimatunf Baden Württemberg e.V. (übertragender Rechtsträger) mit der Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in BW e.V. (übernehmender Rechtsträger) Beschlussfassung und Bauauftrag des Vorstandes zur Fusion.

Reinhold Frank berichtet über die Geschichte beider Verbände und deren Gründe zur Abspaltung vor 26 Jahren. Er bittet Susanne Gothe, Vorsitzende der Heimatunf und AG Mitglied, über die Fusion zu berichten. Susanne Gothe erzählt von dem Wunsch der Mitglieder der Heimatunf (HZ), sich wieder mit der AG zu vereinen. Die-

se Absicht schrieb sie in den Heimatpfleger und erntete große Zustimmung. Die aktive Teilnahme der Mitglieder der HZ war nicht mehr in ausreichendem Maße gegeben. Interesse besteht weiter am Heimatpfleger, der Zeitschrift der HZ. So kam es zur Anfrage an den „Mutterverband“, ob der gewillt wäre, Heimatzunft und Heimatpfleger wieder zu übernehmen.

Nach Beratungen wie die Übernahme geschehen soll und Beschlüssen zur Fusion der Mitgliederversammlung der HZ, soll heute auch die Mitgliederversammlung der AG dem Vorstand den Auftrag zur Fusion erteilen.

7 Gruppen und 89 Einzelmitglieder, die z.T. auch AG Mitglied sind, hat die HZ heute noch.

Viele Mitglieder begrüßen spontan den Vorschlag. Dazu gibt es aber auch Fragen, die von Reinhold Frank, Susanne Gothe und den anwesenden Heimatzunftmitgliedern beantwortet werden.

Fusion: Reinhold Frank berichtet über den Ablauf der Fusion, die von Rechtsanwalt Maier betreut wird. Die MV beauftragt den Vorstand, einen Fusionsvertrag abzuschließen. Die ordentliche MV beider Verbände beschließt am 5.4.08 in Zuffenhausen in getrennten Versammlungen die Fusion, dies wird vom anwesenden Notar beglaubigt. Die Fusion kann rückwirkend zum 01.01.2008 erfolgen.

Zum Vermögen der Heimatzunft. Dieses geht an die AG über.

Hartmut Nadler fragt nach dem Vermögen der HZ und bittet, der Fusion nur zuzustimmen, wenn vorher ein geprüfter Jahresabschluss 2007 vorliegt.

Daniel Althausen (HZ) berichtet, dass alle Verbindlichkeiten der HZ zum 31.12.2007 gekündigt wurden. Ein Vereinsvermögen von etwa 3300 Euro sind noch in der Kasse, dazu sind noch Einnahmen zu erwarten aus Abonnements. Susanne Gothe berichtet, dass auch das Archiv und weiteres Vermögen wie Tanzschwerter, usw. der AG übergeben werden. Reinhold Frank berichtet von der Überwachung der Fusion durch den RA Werner Maier und einen Notar.

Mitglieder: Die Mitglieder werden automatisch Mitglied der AG.

Abstimmung:

Antrag: Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand, die Fusion einzugehen, sofern durch einen neutralen Fachmann geprüft ist, dass die HZ keine Verbindlichkeiten mehr in die AG einbringt, die dann von der AG zu übernehmen wären. Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Zeitschrift Heimatpfleger: Die Übernahme des Heimatpflegers war keine Bedingung zur Fusion.

Allerdings ist das der Wunsch des Vorstandes der AG. Das Erscheinungsbild des HP ist hervorragend. Die Redaktion des Rundbriefes hat sich aufgelöst, eine neue wäre zu suchen. Berichte waren nur auf freiwillige Zusendung hin im Rundbrief abgedruckt, die Bearbeitung erfolgte ehrenamtlich. Der Versand der AG wurde über 29 Jahre von Liesel Kretschmar ehrenamtlich verschickt. Da sie schon eine Weile im Rentenalter ist, und immer noch jährlich vier mal 500 Briefumschläge eintütet, wurde beschlossen, auch diesen Versand in professionelle Hände zu übergeben. Lob an Liesel für ihre wertvolle Arbeit.

Die Redaktion des Heimatpflegers, bisher bis zu 10 Personen, bleibt bestehen, Redaktionsmitglieder der AG sollen teilnehmen. Es werden noch weitere Mitarbeiter gesucht. Das Redaktionsteam sucht die Artikel, bespricht anstehende Themen, fordert Berichte oder führt Interviews durch. Themen werden langfristig geplant. Die Zeitschrift erscheint vier Mal jährlich zur Mitte des Quartals. Durch die Zusammenlegung von HP und Versand werden Mittel frei.

Finanzierung Heimatpfleger: Reinhold Frank berichtet, dass sich der Heimatpfleger in den letzten Jahren ohne Zuschuss des Verbandes getragen hat. Der Vorstand legt eine Kalkulation vor, wonach durch Einnahmen von Abos, Anzeigen staatlichem Zuschuss, Einsparungen aus Rundbrief und Versand sowie der Beitragserhöhung (ab 2009) der HP an alle Mitglieder versandt werden kann. Für 2008 wird die Deckungslücke Beitrag durch das Vermögen der HZ ausgeglichen. Der Vorstand der AG sieht in der ordentlichen Finanzierung und dem zu erwartenden professionellen Versand durch einen Lettershop die Übernahme gesichert und hat zugegriffen.

Heimatpfleger – Rundbrief: Wie bisher werden einige Flyer (z.B. Jugendfreizeiten, Zeltlager) gedruckt, allerdings in kleiner Auflage. Die Termine und Einladungen werden im HP abgedruckt. Im Mittelteil des HP soll ein Einhefter von zwei Doppelseiten erscheinen: Internas, „Freud und Leid“ des Verbandes, der Gruppen.

Frage nach dem Titel „Unser Rundbrief“. Er kommt wahrscheinlich auf den Einhefter im HP. Die Inserate im HP werden professionell durch eine freie Mitarbeiterin von der Firma Wager Kommunikation aquiriert, die auch Satz und Layout herstellt. Die Seitenanzahl wird sich auf 36 erhöhen. Durch die Beitragsanpassung erst im Jahre 2009 wird der Heimatpfleger vorerst auch aus dem Vermögen der HZ bestritten. Überschneidungen in der Abonnentenliste sind zu vernachlässigen. Richard Siegle bearbeitet den Terminkalender weiter. Er ist, entgegen der Aufstellung der Termine der AG, in

Gruppen eingeteilt: Tanzfeste, Konzerte, Lehrgänge usw. und enthält auch Termine außerhalb Baden-Württembergs. Die AG Termine passen auch noch rein, da sie auch bisher schon vom Schriftführer der AG geliefert wurden.

Unter dem Titel, „Der Heimatpfleger“ wird stehen: „Verlag der Heimatpfleger, Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg e.V.“ Das Layout wird vergütet, die Redaktion arbeitet ehrenamtlich. Der HP wird auch anderen Verbänden als Verbandszeitschrift angeboten werden.

Zustimmung: Viele Mitglieder melden sich und stimmen der Übernahme zu. Einige Stimmen: „Der HP ist sehr dekorativ. Viele andere Personen außerhalb der AG werden ihn und damit die AG beachten.“ „Wir wären dumm, wenn wir den HP nicht übernehmen würden!“ „Dank an Hans-Jörg Brenner für seine bisherigen Fachaufsätze im Rundbrief.“ „Wir sollten die Übernahme unterstützen, weil auch die Finanzierung stimmt!“

TOP 3: Antrag des Vorstandes auf Beitragserhöhung

Eine Erhöhung kann erst zum 01.01.2009 erfolgen.

Grund: Der Beitrag ist nach der Satzung eine Bringschuld, die zum 1.1. des Geschäftsjahres fällig wird. Der Beitrag soll von 20 Euro auf 25 Euro erhöht werden. Ehepaare sollen statt bisher 30 Euro jetzt 40 Euro bezahlen.

Antrag der Familie Marianne und Herbert Frank:

Unabhängig von der Kinderzahl soll ein Familienbeitrag erhoben werden. Damit verbunden die Familienmitgliedschaft, die sich dann auch auf erwachsene Kinder fortsetzen wird.

Der TOP wird auf die reguläre Mitgliederversammlung am 5.4.2008 verschoben. Der Vorstand arbeitet bis zur Mitgliederversammlung ein Modell aus.

Die Versammlung erteilt den Auftrag einstimmig.

TOP 4: Verschiedenes

Fred Wittmann lädt ein zum Marbacher Kathreintanz am 25.11.2008 im Saal der kath. Kirche.

Gerhard Palmer bittet um Informationen zum Bundesvolkstanztreffen in Offenburg. Dafür ist die Deutsche Gesellschaft für Volkstanz zuständig. Alle Anwesenden werden um Teilnahme gebeten und aufgefordert, möglichst viele Mitglieder anzumelden und zu werben.

Hermann Deuschle teilt mit, dass im Anschluss das Januartanzfest des Stuttgarter Spielkreises in diesem Saal stattfindet.

Reinhold Frank dankt für die konstruktive Mitarbeit und anregende Diskussion. Dem Stuttgarter Spielkreis dankt er für die Bewirtung und Dekoration des Saales.

Ende: 17.55 Uhr

Albert Schulze, Schriftführer

Reinhold Frank, 1. Vorsitzender

Referentenberichte der AG

Allgemeiner Tätigkeitsbericht für 2007

Das Jahr 2007 war vor allem geprägt durch den Wunsch der Heimatunft, sich wieder mit der AG zu vereinigen. Beide Mitgliederversammlungen (HZ im November, AG im Januar 2008) haben dieses Vorhaben genehmigt. Wichtigster Beschluss in diesem Zusammenhang, war die Entscheidung des AG-Vorstands, die Zeitschrift „Der Heimatpfleger“ zu übernehmen. Wir hoffen, dass die Mitglieder mit dem ersten vorliegenden Heft die Entscheidung positiv beurteilen können.

Für den Südwestdeutschen Spielkreis II konnte noch keine befriedigende Lösung gefunden werden. Niemand erklärte sich bereit, die Leitung zu übernehmen, die Treffen selbst konnten nur durch Ausschreibung als offene Lehrgänge überhaupt mit einer genügenden Anzahl Teilnehmer stattfinden. Der Vorstand wird 2008 hier eine endgültige Entscheidung treffen müssen.

Der Vorstand traf sich zu 6 Sitzungen, zusätzlich fand 1 Sitzung mit den Referenten statt. Für das Bundesvolkstanztreffen und die Verhandlungen mit der Heimatunft und über den „Heimatpfleger“ waren mehrere Besprechungen notwendig.

Die Vorstandsmitglieder waren wieder bei vielen Terminen der Mitgliedsgruppen.

Bei vielen Terminen anderer Organisationen waren Vorstandsmitglieder oder Referenten anwesend:

Arbeitskreis Heimatpflege im Reg.-Bez. Stuttgart,

Arbeitskreis Heimatpflege im Reg.-Bez. Karlsruhe,

Arbeitskreis Heimatpflege im Reg.-Bez. Tübingen,

Arbeitskreis Alemannische Heimat Freiburg

Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände mit Fachausschüssen, Forum Volkskultur, Regierungspräsidium Stuttgart und Staatsministerium BW, Landesverband der Egerländer Gmoin, Bund der Vertriebenen, Trachtengau Schwarzwald, Bund Heimat und Volksleben, Südwestdeutscher Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine, ArGe Wiener Volkstanzgruppen, Ring für Heimattanz Hamburg, Deutsche Gesellschaft für Volkstanz.

Insgesamt legten die Vorstandsmitglieder für die AG Tausende Kilo-

meter zurück, vom zeitlichen Einsatz ganz zu schweigen, vielen Dank an alle Vorstandsmitglieder, Referenten und Mitarbeiter der AG.

Es ist uns ein großes Anliegen, durch Präsenz und Gespräche mit anderen Verbänden, aber auch mit der Politik die AG zu repräsentieren und im Bewusstsein zu halten.

Besonders erfreulich war, dass bei den Heimattagen Baden-Württemberg in Eppingen ein Mitglied unseres Verbandes die Medaille „Verdienste um die Heimat Baden-Württemberg“ erhielt, nämlich unser Volkstanzreferent Götz Zinser. Unser früherer Kassier Hartmut Nadler erhielt die Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege im Reg.-Bez. Stuttgart. An dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Glückwunsch!

Zum Schluss bleibt mir nur noch, ganz herzlich Dank zu sagen an alle, die sich für die AG engagiert haben, auch den vielen Führungskräften in den Gruppen, die ganz hervorragende Arbeit leisten.

Auf ein gutes Jahr 2008!
Reinhold Frank

Jahresbericht 2007 für das Referat Volkstanz

Wieder einmal fanden sich 140 Teilnehmer zur 47. Volkstanzwoche der AG in der Jugendherberge Freiburg vom 30.12.06. bis zum 06.01.07. ein, um sich im Jahr 2007 mit dem Volkstanzvirus anzustecken. Sie alle genossen das Tanzen mit 5 erfahrenen Tanzreferenten zu lebendiger Musik unserer 5 Lehrgangsmusiker.

Begleitend dazu kamen gemeinsames Singen, Werken und diverse Tanzthemen in praktischer und theoretischer Form. Gastreferenten waren Gabriela Moser und Martin Regli aus der Schweiz. Die Geschwister Raith „Unverschämte Wirtshaus-musik“ aus der Oberpfalz war für den musikalischen Abend zuständig und Prof. Dr. Mezger von der Uni Freiburg referierte gekonnt und interessant über Bräuche in Europa und seine neue Datenbank hierzu. Das Volkstanzfest an Dreikönig mit der Gruppe „Volksmusik Oberer Neckar“ war wieder mal ein Tanzereignis der Extraklasse. Auch Reinhold Frank und Gottfried Rohrer ließen es sich nicht nehmen, persönlich anwesend zu sein.

Außerdem nahm der Referent an den beiden Referentensitzungen teil. Hinzu kam noch die Seminarleitung bei einem Tanzabend mit Studenten eines Aufbaustudiums Bildungsmanagement der PH Ludwigsburg zusammen mit Heinz Scholze im Februar im Kloster Schöntal. Mit der Tanzgruppe der Landjugend Sielmingen konnte ich auf

Ihren Dorfabend tänzerisch zuarbeiten.

Beim Ev. Familienkreis in Maichingen leitete ich einen Tanznachmittag mit Erwachsenen und Kindern. Die Organisation und Durchführung mehrerer Tanzauftritte bei den Heimattagen in Eppingen (Heimatabend als Freiluftveranstaltung) unter Mitwirkung AG und Heimatunfzt konnte ebenso erfolgreich durchgeführt werden. Im November stand die Volkstanz-Fachtagung (25.11.) unter Mitwirkung von Klaus Fink und Hans-Jörg Brenner sowie Jochen Lieser und Antje Nadler an, in 2008 soll ein neues Konzept im Bereich Tanzleiterfortbildung an einem Wochenende durchgeführt werden.

Am 17. und 18.11. war ich als Referent beim SWDSK 2 in Baden-Baden zusammen mit Anni Hermann für das BVT-Programm zuständig. Am 24. und 25.11. stand ein Übungs- und Arbeitswochenende mit der Landjugend Langenau in Wernau auf dem Programm. Antje Nadler, zuständig für den Bereich „Tanzen mit Kindern und Jugendlichen“, organisierte und leitete das nunmehr 23. Kindertanzfest im Rahmen der Heimattage mit anschließend. Festumzugsteilnahme. Ursel Brenner ist zuständig für den Bereich Seniorentanz, ihr Rat kann gerne im Zuständigkeitsfall in Anspruch genommen werden. Außerdem konnten noch diverse Anfragen nach Tänzen, Beschreibungen, Noten, etc. bearbeitet werden.

Gleichzeitig möchte ich noch um Verständnis bitten, dass Antje und ich, auch aus Zeitmangel, nicht bei allen Gruppenjubiläen, Tanzfesten und sonstigen Veranstaltungen persönlich anwesend sein können. Insgesamt muss festgestellt werden, dass die (ehrenamtliche) Arbeit des Volkstanzreferats für zwei Personen eindeutig zuviel ist, so dass gerne z.B. Bereiche wie „Tanzblätter“, „Fachtagung“, „Gruppenbetreuung“ (Noten und Beschreibungen), etc. ausgegliedert und auf andere Schultern verteilt werden können.

Götz Zinser & Antje Nadler

Fachreferat Tracht

Von AG-Gruppen oder Einzelmitgliedern wurden im Jahr 2007 keine umfangreichen Beratungen z.B. zu Neu-Anschaffungen von Trachten angefordert. Wie in den vergangenen Jahren standen Ergänzungen, Änderungen und Materialbeschaffungen im Vordergrund. Ein Lehrgang kam innerhalb der AG nicht zustande, wohl aber einige Male bei Gruppen außerhalb der AG. Für Beratungen und Nähhilfen wurden auf Anfrage einzelne Termine vereinbart und wahrgenommen.

Helga Palmer

Singen 2007

Aus meiner Tätigkeit als Singreferent möchte ich einige Schwerpunkte aus dem Jahr 2007 hervorheben. Singen in den Südwestdeutschen Spielkreisen I und II und bei der Volkstanzwoche. Die Singleitung teilten sich Gerlind Preisenhammer, Dagmar Kinzler und andere Singleiter. Bei der Volkstanzwoche leitete Manfred Gemkow erneut sehr erfolgreich das Singen. Das neue AG-Liederbuch hat sich gut eingeführt und könnte nach wie vor die Grundlage für das Singen in der AG sein.

Sonntagssingen am 01. Juli 2007

Im Stuttgarter Haus der Heimat fanden sich etwa 50 Singbegeisterte ein. Das Singen wurde aus Anlass des 10. Todestages von Hermann Derschmidt veranstaltet. So standen vor allem alpenländische Lieder und Jodler, aber auch manches, was wir von Hermann Derschmidt lernten, auf dem Programm. Unter der Leitung von Gerlind Preisenhammer und Herbert erklangen die bekannten Weisen.

Sonntagssingen am 21. Oktober 2007

Auch zu diesem Singen kamen nahezu 40 Teilnehmer; es war zum Gedenken an Joseph von Eichendorffs 150. Todestag geplant. So wurden fast ausschließlich Vertonungen von Eichendorff-Gedichten erarbeitet. Zusätzlich erklangen Lieder aus der Gottschee und aus Siebenbürgen. Im Anschluss an das Singen konnten Fahrtteilnehmer der WHG-Sommersingwoche 2007 nach Siebenbürgen und Interessenten ein Video über diese Singfahrt sehen.

Der AG-Chor führte mit großem Erfolg das Advents-Singen am 08.12.2007 im Nikolaus-Cusanus-Haus und am 09.12.2007 zweimal im Mozart-Saal der Stuttgarter Liederhalle durch. Die Chormitglieder gehören verschiedenen Verbänden an, die Instrumentalgruppen sind weitgehend AG-Mitglieder oder der AG nahestehende Gruppen. Bei dieser Veranstaltung wird in idealer Weise die gesamte Bandbreite dessen, was die AG musikalisch anstrebt, zu Gehör gebracht. Es trat wieder eine AG-eigene Kindergruppe mit einer kleinen Szene mit Volksmusik auf. Diese von Reingard Palmer einstudierte Gruppe fand großen Beifall und hat das Advents-Singen sehr bereichert. Mit Ursel Brenner und Reinhold Frank am Mikrofon wirkten weitere maßgebende Persönlichkeiten an vorderer Stelle mit. Erneut teilten sich Herbert und Gerlind die Leitung, was reibungslos gelang.

Die Werbung für diese Veranstaltungen ist nicht einfach und macht uns zunehmend Kopfzerbrechen, zumal der Stuttgarter Stadtanzei-

ger einen Ableger des Salzburger Adventsingens für sich entdeckte und meinte, dies den Stuttgartern nicht vorenthalten zu dürfen. Und das eine Woche vor unserem Singen am selben Ort!

Die Wintersingwochen 2006/2007 in Igersheim verlief zu aller Zufriedenheit und sehr harmonisch. Die verschiedenen Altersgruppen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – waren ausgewogen besetzt und arbeiteten in getrennten Gruppen. Die Leitungsgruppe bestand vorwiegend aus AG-Mitgliedern, die sehr gut zusammenarbeiteten. Vor allem haben sich jüngere Referenten sehr gut eingeführt und gute Ergebnisse erzielt. Der Neujahrsgottesdienst um 9.30 Uhr im Münster in Bad Mergentheim war eine Herausforderung, welche die Singwochenteilnehmer annahmen und sehr konzentriert bewältigten. In würdiger Weise wurde das Mozart-Gedenkjahr 2006 verabschiedet. Für die in wenigen Tagen am 28.12.2007 beginnende zweite Wintersingwoche in Igersheim liegen wieder etwa 90 Anmeldungen vor.

Von allen Wintersingwochen ist ein ausführliches Berichtsheft erschienen. Danke allen, die mit Freude und Engagement mitmachten und zum guten Gelingen unserer Singarbeit beitrugen.

Herbert Preisenhammer

Auslandsreferent

Im Jahr 2007 gab es nur drei Anfragen zur Unterstützung von Auslandsreisen. Allerdings waren die Bemühung zum Zustandekommen der Reisen nicht von Erfolg gekrönt, weil die Projekte zu spät für das Jahr angefragt wurden.

Es gab verschiedene E-Mail Anfragen aus dem Ausland, deren Termine in den meisten Fällen vor Eintreffen der E-Mail lagen. Vermehrt kommen aus dem Ausland auch Anfragen nach Gruppen, die einen Choreographen haben. Vielleicht sollten unsere Tanzleiter und Tanzleiterinnen dann als Choreographen mit angegeben werden. Diese Entwicklung muss wohl weiter verfolgt werden. Jedoch muss dabei bedacht werden, dass Anfragen für Gruppen mit Choreographen meist für Festivals mit professionellen Tanzgruppen sind. Ob das im Sinne der ArGe ist, müsste noch geklärt werden.

Hans-Jörg Brenner

Südwestdeutscher Spielkreis I - Jugendkreis

Auch im Jahr 2007 haben wir wieder vier Treffen durchgeführt – eines davon gemeinsam mit dem SWDSK II. Wir freuen uns insgesamt über einen jungen Stamm an Teilnehmern bei denen es regelmäßig Anfragen von noch jüngeren gibt, die wir dann leider erstmal trösten müssen.

Die Details zu den Treffen:

23.-25. Februar, DJH Alpirsbach, Teilnehmer

Thema: Nachlese der Volkstanzwoche

Referenten und Mitarbeiter:

(Tanz-)Leitung: Martin Haugg, Klaus Fink

Musizieren: Dagmar Kinzler

Rhythmusübung: Svea Betz

Singen: Dagmar Kinzler

Werken: Svea Betz

Tanzmusik: Dagmar Kinzler

Kasse: Svea Betz

Technische Leitung: Henrik Groß

Zusätzlich haben wir eine Betriebsbesichtigung bei der Alpirsbacher Klosterbräu Brauerei gemacht.

11.-13. April, DJH Blaubeuren, Teilnehmer

Thema: England / Schottland

Referenten und Mitarbeiter:

Leitung: Martin Haugg, Klaus Fink,

Dagmar Kinzler

Musizieren: Paul Barth

Rhythmusübung: Thomas Walker, Klaus Fink

Singen: Dagmar Kinzler

Werken: Christa Weiler und Ulrike Frank

Tanzmusik: Thomas Walker

Kasse: Henrik Groß

Technische Leitung: Henrik Groß

Sonderprogramm war eine Wanderung zum Blautopf mit einem Film über die neuesten Entdeckungen zur Blauhöhle.

28.-30. September, DJH Heidenheim, Teilnehmer

(mit SWDSK II gemeinsam)

Thema: Bal Folk / Frankreich

Referenten und Mitarbeiter:

(Tanz-)Leitung: Klaus Fink, Martin Haugg

Musizieren: Lucia Reichard

Rhythmusübung: Klaus Fink

Singen: Dagmar Kinzler

Werken: Svea Betz

Tanzmusik: Dieter Rurländer & Lilli Hustedt-Martins

Kasse: Svea Betz

Technische Leitung: Henrik Groß

Als Programmergänzung waren wir gemeinsam Boule spielen.

09.-11. November, Naturfreundehaus Trossingen, Teilnehmer

Thema: Tänze fürs BVT

Referenten und Mitarbeiter:

(Tanz-)Leitung: Martin Haugg, Klaus Fink

Musizieren: Paul Barth

Rhythmusübung: Klaus Fink

Singen: Dagmar Kinzler

Werken: Svea Betz

Tanzmusik: Katharina Herthnek

Kasse: Svea Betz

Technische Leitung: Henrik Groß

Küche: Tanja und Henrik Groß

Abgerundet wurde das Programm durch eine Teilnahme am „z' Liet Obend“ der Trachtengruppe Trossingen.

Allen, die im abgelaufenen Jahr für den I-er im Einsatz waren, sei hier nochmal ein großes Dankeschön ausgesprochen. Es macht einfach Spaß mit diesem Team zusammenzuarbeiten.

Genauso auch ein Dankeschön an die Teilnehmer, die mit Begeisterung dabei sind – denn ohne motivierte Teilnehmer ist die beste Leitung aufgeschmissen. Ein besonderer Dank geht diesmal an Svea Betz, die ihre Tätigkeiten im Kreis zum Ende des Jahres abgibt. Neben der Kasse, die sie vorbildlich geführt hat, war sie auch noch beim Werken und in der Rhythmusschulung aktiv. Wir freuen uns hier gleich über mehrfachen Ersatz – für die Kasse konnten wir Lucia Reichard und Christa Weiler gewinnen, das Werken übernimmt Tanja Groß und die Rhythmusschulung wird erstmal von den anderen, die bislang beteiligt waren (Ines Barth, Thomas Walker, Klaus Fink) weitergeführt.

Klaus Fink & Martin Haugg

Jahresbericht 2007 für den Südwestdeutschen Spielkreis II

Im letzten Jahr fanden zwei Treffen des SWDSK II und das gemeinsame Treffen, das der SWDSK I ausgerichtet hat, statt. Ein geplantes Treffen in Stuttgart vom 31.03.07 bis 01.04.07 zum Thema „Tänze aus – Unsere Tanzblätter –“ ist leider ausgefallen.

20./21. Januar 2007

Jugendherberge Bad Urach, 29 Teilnehmer

Thema: „Figurenländler und Ländlerfiguren“

Leitung: Klaus Fink

Tanzen: Manfred Gemkow

Singen und Musizieren: Gerlind Preisenhammer

Manfred Gemkow hat seine Begeisterung für das „Ländler-Tanzen“ weitergegeben. Alle waren voll dabei. Auch das Singen und Musizieren mit Gerlind hat wieder viel Spass gemacht.

**28. bis 30. September 2007,
Jugendherberge Heidenheim, siehe Bericht beim SWDSK I**

**17./18. November 2007, Jugendherberge Baden Baden,
35 Teilnehmer**

Thema: „Tänze für das Bundesvolkstanztreffen“
Leitung: Klaus Fink
Tanzen: Anni Herrmann und Götz Zinser
Neben vielen bekannten Tänzen wurden neue Tänze gelernt. Besonders wurde der „Hamburger Rückschritt“ bei den Vier-Paar-Tänzen geübt.
Da immer noch kein Leiter gefunden wurde, liegt die Leitung des SWDSK II derzeit beim Vorstand der AG.

i.A. Elli Gauler

Südwestdeutscher Spielkreise III

Im Jahr 2007 hat sich der III-er Kreis wie immer zweimal getroffen. Im Frühjahr kamen wir vom 13.04.2007 bis 15.04.2007 in Bad Herrenalb (Ev. Ferienheim Aschenhütte) zusammen. Mit Hede Kinzler und Wolfgang Schwarz sangen wir Lieder zum Lobe der Musik und bekannte Frühlingslieder.

Mit Dieter Kinzler wurde musiziert. Getanzt haben wir mit Werner Wenzel. Er führte auch die Wanderung nach Dobel, wo wir Doris Stein besuchten, die dort zur Reha weilte.

Das Herbsttreffen, vom 31.10.2007 bis 04.11.2007, war in der JUHE Ludwigsburg. Gesungen wurde mit Hede Kinzler und Wolfgang Schwarz. Es wurde Neues erarbeitet, u.a. Sätze von Fritz Stolle, auch Wünsche der Teilnehmer wurden berücksichtigt.

Das Tanzen leitete wie immer Werner Wenzel. Musiziert wurde mit Doris Stein. Gisela Schumacher führte die Wanderung. Beim Werken konnten wir diesmal wählen zwischen: Blätterdruck mit Günter Kretzschmar, Faltschachteln mit Helga Schlauch, unterstützt von Frau Renate Hass. Eine Besonderheit durften wir diesmal erleben. Wir waren zum Tanztreffen bei ETUI eingeladen, das vor allen Dingen der Begegnung mit der Alpentanzgruppe Nagano / Japan galt. Es war verblüffend zu sehen, wie die Begeisterung zu einer fremden Kultur dazu führt, diese in Tracht, (die zweifelsohne von hoher Qualität war) Lied und Tanz zu übernehmen.

Südwestdeutscher Spielkreis IV – Familienfreizeit

Nachdem Heidrun Oehl als Technische Leiterin die Freizeit im

Herbst 2006 allein organisiert hatte, übernahmen wir in diesem Jahr die Leitung des SWDSK IV – Familienkreises. Wir können auf zwei harmonische Treffen in angenehmer Atmosphäre zurückblicken, mit motivierten Teilnehmern, die sich in der Jugendherberge in Igersheim / Bad Mergentheim fast wie zuhause fühlten.

Durch den Wechsel in der Leitungsgruppe sind einige Familien seit Herbst 2006 nicht mehr dabei und deshalb haben wir uns umso mehr gefreut, in diesem Jahr bei jedem Treffen neue Familien begrüßen zu können. Die meisten kommen nicht aus der AG, sondern wurden „mitgebracht“ und waren von Groß bis Klein mit viel Freude dabei.

16.05.- 20.05.2007, JH Igersheim, 41 Teilnehmer

Referenten und Mitarbeiter:

Leitung: Reingard und Ulf Palmer
Techn. Leitung: Heidrun Oehl
Singen / Musizieren: Sigurd Kinzler
KiGa-Kinderbetreuung: Sandra Weckert
Werken Schüler: Angelika Weber, Heidrun Oehl
(Tüchermarionetten, Wichtelfiguren aus Eierkarton)
Werken Erwachsene: Reingard Betz-Palmer
(Filzen von Blüten)
Tanzen KiGa-Kinder: Heidrun Oehl
Tanzen Erw. u. Schüler: Ulf Palmer

Unser Ausflug führte uns im Frühjahr auf eine rasante Stadtrallye durch Bad Mergentheim, das die meisten von uns nur vom Durchfahren kannten. Zum Glück gab es dort auch eine Menge Eisdielen.

31.10. – 04.11.2007, JH Igersheim, 36 Teilnehmer

Referenten und Mitarbeiter:

Leitung: Reingard und Ulf Palmer
Techn. Leitung: Heidrun Oehl
Singen / Musizieren: Sigurd Kinzler
KiGa-Kinderbetreuung: Svea Betz, Reingard Betz-Palmer
Werken Schüler: Angelika Weber, Heidrun Oehl
(Dosenfiguren, Fenster-Mandalas, Holzwichtel)
Werken Erwachsene: Sigrid Lieb
(Faltleuchten aus Transparentpapier)
Tanzen KiGa-Kinder: Svea Betz, Reingard Betz-Palmer
Tanzen Erw. u. Schüler: Ulf Palmer

Dieses Mal lockten uns die vielversprechenden Kinderführungen ins Deutschordens-Museum. Während die 3–10-Jährigen mit „Menuett und Korsett“ eine Zeitreise mit allen Sinnen ins Rokoko unternahmen, ließen sich die Jugendlichen von den Spuren der Hexenverfolgung in Mergentheim fesseln.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Jörg Hanke nochmals recht herzlich für seine in den letzten Jahren geleistete Arbeit als Technischer Leiter mit Heidrun Oehl bedanken.

Reingard & Ulf Palmer

Bericht Öffentlichkeitsarbeit, Terminpflege Schriftführer für 2008

Leider konnte ich zur Referentensitzung im Oktober nicht kommen, da ich beruflich einen Termin wahrnehmen musste. Ich bereitete wie immer einen Terminplan vor, der sicher half, die Termine für das Jahr 2008 schnell und sachlich richtig zu veröffentlichen. Die Daten waren dann doch schnell bei mir und der Terminkalender konnte rechtzeitig an die verschiedenen Zeitschriften und in den Druck gehen. Durch das neue Layout gefällt er mir prima. In Zukunft werden die Termine ja, wie bisher auch, im Heimatpflieger veröffentlicht. Dort gilt dann ein anderer Termin für den Druck. Bisher waren diese Termine zum Beginn der Monate März, Juni, September und Dezember fällig. In den nächsten Monaten wird das auch noch so sein. Schickt also eure Termine wie bisher. Sie werden dann nach dem Datum geordnet erscheinen. (Wo auch immer). Im Heimatpflieger ordnet Richard Siegle die Daten und der macht es nach Rubriken: Volkstanzfeste, Lehrgänge, Seminare... Das ist sicher eine kleine Umstellung. Trotzdem werde ich weiter auch einige Zeitschriften in Deutschland und Österreich mit den Terminen beliefern, die daraus gelegentlich auch Teile veröffentlichen.

Termine lieferte ich auch im Internet an einige Volkstanzseiten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die ich gefunden habe. Das Jahr über nahm ich natürlich an den Vorstandssitzungen und Referentensitzungen in Stuttgart teil, was für mich immer fast eine Urlaubsfahrt ist, denn ich fahre an dem Tag von Offenburg bis Stuttgart hin und zurück 300 km weit und bin sechs bis sieben Stunden unterwegs. Natürlich muss ich die Sitzungen protokollieren. Daheim schreibe und archiviere ich die Protokolle der Sitzungen. Mit den heutigen modernen Informationsmedien ist es auch kaum noch ein Problem, die Termine und die Protokolle, die ich immer möglichst gedankenfrisch zu schreiben habe, schnell und kostengünstig per E-Mail zu versenden. Mehrfache Sitzungen in diesem Jahr waren für das Bundesvolkstanztreffen, das 2008 in Offenburg stattfinden wird, anberaumt. In Offenburg selbst, aber auch in Stuttgart.

Da ich ja vor Ort wohne, habe ich Kontakt zu der Stadtveranstaltung und bin für die AG und die Deutsche Gesellschaft für Volkstanz

der Ansprechpartner vor Ort. Da gibt es natürlich in dem vergangenen und dem laufenden Jahr noch was zu tun. Aber ich schreib's dann wieder. Da wir zurzeit keine Geschäftsführerin haben, teilt mir Reinhold Frank gelegentlich auch Aufgaben mit, die ich für sie übernehmen könnte.

Sehr schleppend kamen die Referentenberichte bei mir an, die ich fast persönlich abholen musste, so spärlich waren sie. Sie werden für die Mitgliederversammlung gebraucht und sollten in diesem Jahr bereits der Februarausgabe des Heimatpflegers beigelegt werden.

Für die Terminverwaltung im Internet wird dringend jemand gesucht, der eine Ahnung von Html hat. Dort könnten dann die Termine für alle so aufbereitet werden, dass auch jeder neue Termine selbst einpflegen kann. Wer könnte so was? Bitte bei mir oder Klaus Fink melden. Eine Bitte wie in jedem Jahr: Schickt mir die Termine per E-Mail oder Post bitte rechtzeitig und vollständig, damit ich nicht noch nachtelefonieren muss: Bitte bis spätestens 1. März, 1. Juni, 1. Oktober, 1. Dezember. Datum, Uhrzeit, Titel, Veranstaltungsort, Lokal, Verein, Musik, aber auch Telefon und E-Mail-adresse werden veröffentlicht.

Schulze-Offenburg@t-online.de
Albert.Schulze@singtanzspiel.de
Tel: 0781 30295 • Fax 0781 9481025

Referentenbericht AG-Zeltlager 2007 in Rottweil-Bühligen:

Das AG-Zeltlager konnte zum wiederholten Mal erfolgreich nicht durchgeführt werden. Bis zum Anmeldeschluss (vier Wochen vor Lagerbeginn) lagen acht Anmeldungen vor, später folgten zwei weitere. Damit war die zu einer sinnvollen Durchführung erforderliche Teilnehmerzahl klar nicht erreicht und das Lager wurde abgesagt.

Mögliche Gründe für die mangelnde Resonanz:

- 1.** Die Zeltlager wurden mehrere Jahre nicht durchgeführt, daher fehlt uns ein „Teilnehmer-Stamm“.
- 2.** Der Lagerplatz in Bühligen ist ideal, allerdings vergibt der Platzbesitzer den Platz in den ersten Ferienwochen nur an mehrwöchige Lager. Mitte der Ferien ist auch schlecht, da sind viele im Urlaub. Also gingen wir auf die letzte Ferienwoche. Und das ist wahrscheinlich das Problem. Erstens direkt vor Schulbeginn, zweitens Anfang September, wo das Wetter tendenziell kühler ist.

- 3.** Verteilung der Anmeldungen: die Anmeldungen gingen einmal im Dezember-Versand heraus, an den März-Versand habe ich nicht gedacht. In den AG-Mitgliedsgruppen erreichen die Anmeldungen die potentiellen Teilnehmer oft nicht.

Für 2008 haben wir daher einiges anders geplant:

- 1. Ort:** leider nicht mehr in Bühlingen, sondern bei Oberwolfach. Landschaftlich aber äußerst reizvoll und von der Lage her sowohl für Württemberger als auch für Badener attraktiv. Allerdings von der Infrastruktur her, Versorgungswege, etc. bei Weitem nicht so ideal wie Bühlingen.
- 2. Zeitpunkt:** Zweite Ferienwoche
- 3.** Einladungen sind mit Dezember-Versand raus, sollen mit dem nächsten Heimatpflieger auch nochmal (muss ich noch anleihen), außerdem Direkt-Versand an alle, in Frage kommenden Schülerfreizeit-Adressen, ebenfalls raus.

Somit also organisatorisch alle „Fehler“ der vergangenen Lager ausgemerzt. Schauen wir mal, wie das Echo ist. Sollte 2008 wieder kein Zeltlager zustande kommen, wurde mit der AG vereinbart (Referentsitzung 25.09.2007), die Zeltlager endgültig aufzugeben und das vorhandene Material zu verkaufen.

Georg Betz

Referat Seniorentanz

Aus den Reihen der AG kamen keine Anfragen. Vielleicht ergibt sich im Lauf des Jahres eine Möglichkeit, die Art von Tänzen einem Interessentenkreis vorzustellen. Evtl. wird der Wochenendlehrgang in Heilbronn die erste Gelegenheit sein.

Ich persönlich besuche die jährlichen Weiterbildungsseminare, die der Bundesverband für Seniorentanz e.V. anbietet. Außerdem erscheint jährlich eine neue CD mit Begleitheft. Bedauerlicherweise gibt es hierzu keine Noten.

Ursula Brenner

Einladung zur Mitgliederversammlung der Heimatunft Baden-Württemberg e.V.

Am 5. April 2008, um 14 Uhr

**Im Restaurant „Dionysos“
Haldenrainstraße 126
70437 Stuttgart
Zuffenhausen (Rot)**



Seniorentanz

Foto: Internet

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Ergänzung zur Tagesordnung

TOP 2: Feststellung der satzungsgemäßen Einladung

TOP 3: Vorstellung des Vertrages zur Fusion mit der Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden- Württemberg e.V.

Bestätigung und Zustimmung der Mitglieder zum Vertrag.

Unterschreiben des Vertrages durch den Vorstand.

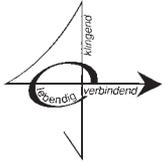
TOP 4: Verschiedenes

Für den Vorstand:

Susanne Gothe

1. Vorsitzende

Heimatkulturwerk



DJO

Deutsche Jugend in Europa
Schlossstr. 92 · 70176 Stuttgart
Tel. 0711 / 62 51 38 · Fax 62 51 68
E-Mail: zentrale@djobw.de
www.heimatkulturwerk.de
www.djobw.de

Über 700 deutsche und internationale Volkstänze für die Gruppenarbeit

Wir haben eine große Auswahl an Volkstanz- und Volksmusik-CDs mit jungen Künstlern aus dem In- und Ausland. Fordern Sie einfach gratis unseren Gesamtkatalog an und suchen sich in Ruhe Ihre persönliche Lieblings-CD aus.

Und ganz neu bei uns: Der einzigartige Buchkatalog!

Tanzbeschreibungen, interessante Lese- und Liederbücher, Blätter zur Kulturarbeit, Notenhefte und mehr.

Eine außergewöhnliche Kooperation

Trachtzubehörversand

~ Selga Fink ~

Das fehlende Teil zu Tracht und Tanzkleidung.

Reutlinger Str. 55 · 71229 Leonberg
Tel. 0 71 52 / 94 92 46 · Fax 92 76 94
E-Mail: tzv-fink@volkstanz.com
www.volkstanz.com/tzv



Die Welt im Flug erobern

Wir sind seit über 40 Jahren erfolgreich im Bereich Kulturaustausch tätig. Für Gesangsvereine, Chöre, Musikkapellen, und Volkstanzgruppen organisieren wir individuell konzipierte Konzertreisen sowie Begegnungen und Kulturaustauschprogramme weltweit insbesondere in Nord- und Südamerika.

Nähere Informationen unter Telefon
☎ 0711/237 29-23

Schwaben International e. V.
Stuttgarter Str. 67, 70469 Stuttgart
Tel. 0711/2 37 29-0, Fax 2 37 29-31
info@schwaben-international.de

www.schwaben-international.de



SCHWABEN
International

Kultur & Reisen

www.die-sonnenmatte.de

Viel Platz für Kreativität

bietet die Sonnenmatte, unser Feriendorf auf der Schwäbischen Alb. Genießen Sie die herrliche Natur und nutzen Sie unsere Tagungs- und Übungsräume. Für das leibliche Wohl sorgt das Restaurant Sonnenmatte.

Günstige Wochenendpauschalen.
Nähere Informationen unter Telefon
☎ 07128/92 99-0

Die Sonnenmatte Feriendorf
Tagungsstätte
72820 Sonnenbühl-Erpfingen
Fax 07128/92 99-20



Ursel Maichle-Schmitt
„Mönchswege
und Klostersgeschichten“
Historische Wege
vom Schönbuch bis zur Donau

160 Seiten, 87 Farb- und 4 SW-Abbildungen,
12,5x20 cm, gebunden

€ 16,95

ISBN 978-3-88627-247-1

NEU

Fordern Sie unser kostenloses Gesamtverzeichnis an!

Oertel+Spörer
Verlags-GmbH+Co.
Postfach 1642
72706 Reutlingen
www.oertel-spoerer.de
Tel. 0 71 21 / 302 552

**OERTEL
+ SPÖRER**



Negele

Qualität und Erfahrung
seit 1886
original · historisch · echt

Uniformfabrik Negele Reutlinger Str. 58 72072 Tübingen Fon 07071/9179-6 Fax 07071/917988	Originaltracht Hist. Uniformen Hist. Kostüme Landknechte Vereinskleidung
--	--

www.negele.de • E-Mail: info@negele.de



STRASSER Ob echte Volksmusik, Pop oder Volkstümlich, ob Anfänger oder Profi, wir haben auch für Sie die richtige Harmonika.

Spielen auch Sie auf der von uns entwickelten und inzwischen tausendfach bewährten SKL Leichtspielmechanik - auch mit stufenloser Tastendruckverstellung - die ausschließlich in Strasser Harmonikas eingebaut wird. Unzählige Top Gruppen wie z. B. die Stoakogler, Edlseer, Ursprungbuam, Seer, Schürzenjäger, Willi Kröll und die Zillertaler Gipfelstürmer, Florian Silbereisen, die Zellbergbuam u.v.m. sind begeistert von der Strasser SKL Mechanik und der Qualität und Zuverlässigkeit unserer Harmonikas.

STRASSER
Harmonika
Haushamerstrasse 8
A-8054 Graz/Seiersberg
Tel. 0043/316/285 286
Fax 0043/316/285 286 5
e-mail: harm.strasser@aon.at
Internet: www.harmonika.com

Zum Lesen und Schmökern

In Ihrer Buchhandlung



Manfred Grohe Flug über Schwarzwald und Rheintal

Der ganze Schwarzwald aus der Vogelperspektive zusammen mit Ausblicken auf die angrenzenden Gegenden: das Rheintal, die Baar und die Gäulandschaften.

Deutsch – Englisch – Französisch.
176 Seiten, 198 Farbfotos, fester Einband mit Schutzumschlag,
€ 32,90. ISBN 978-3-87407-755-2



Peter Sandbillier, Manfred Frust Flug über die Kurpfalz

Die Metropolregion Rhein-Neckar um die Großstädte Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen in meisterhaften Luftaufnahmen.

Deutsch – Englisch – Französisch.
176 Seiten, 189 Farbfotos, fester Einband mit Schutzumschlag,
€ 32,90. ISBN 978-3-87407-756-9



Eberhard Neubronner,
Rudolf Werner

Der Herrgott weiß, was mit uns geschieht

Die Schwestern von
der Albmühle

Das Buch zum preisgekrönten Dokumentarfilm: die bemerkenswerte Biografie zweier Frauen aus dem Laucherttal.

120 Seiten, 92 Abbildungen,
fester Einband, € 22,90.
ISBN 978-3-87407-764-4



Carlheinz Gräter,
Jörg Lusin

Kirchen, Klöster und Kapellen in Hohenlohe

Geschichte und
Geschichten

Ein Führer durch die bedeutendsten Kirchen, Klöster und Kapellen in Hohenlohe.

168 Seiten, 110 Abbildungen,
fester Einband, € 19,90.
ISBN 978-3-87407-760-6

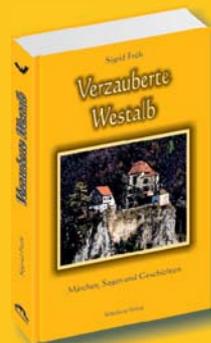


Manfred Mai Winterjahre

Roman von der
Schwäbischen Alb

Kindheit und Jugend auf der Schwäbischen Alb: der erste große Roman von Manfred Mai.

320 Seiten, fester Einband, € 19,90.
ISBN 978-3-87407-761-3



Sigrid Früh Verzauberte Westalb

Märchen, Sagen
und Geschichten

Die bekanntesten Sagen, Märchen und Geschichten von der westlichen Alb.

224 Seiten, 44 historische Zeichnungen und Stiche, fester Einband, € 15,90.
ISBN 978-3-87407-765-1



Thaddäus Troll Deutschland deine Schwaben im neuen Anzüge

Vordergründig und
hinterrücks betrachtet

Der Klassiker – endlich wieder erhältlich!

Mit Randbemerkungen von Dr. Hans Bayer. Illustrationen von Günter Schöllkopf.
248 Seiten, fester Einband,
€ 17,90. ISBN 978-3-87407-772-9



Johannes Lehmann Rulaman & seine Horden

Reise ins
steinzeitliche
Südwestdeutschland

Johannes Lehmann schildert spannend, wo und wie die Menschen der Steinzeit einst bei uns gelebt haben.

180 Seiten, 110 meist farbige Abbildungen,
fester Einband, € 17,90.
ISBN 978-3-87407-759-0



Silberburg-Verlag

www.silberburg.de